



### **MARCHIVUM Druckschriften digital**

#### Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

160 (5.4.1927) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-233055

# Neue Mannheimer Zeitung

12mal. Jerniprecher 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24955

# Mannheimer General-Unzeiger

Bellagen: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Frauenzeitung . Unterhaltungs-Beilage . Aus der Welt der Technik . Wandern und Reisen . Gesetz und Necht

# Der Auswärtige Stat vor dem Reichstag

#### Strefemann zur Konfordatsfrage

#### Gine interessante Sigung

Berlin, 5. April. (Bon unferem Berliner Buro.) 3m Reichstag hat beute die 3. Lejung des Etats begonnen. damit ift man erneut in eine Erörterung der Innenpolitif eingetreten. Der Cogialdemofrat Bilferbing eröffnete bie Aussprache mit icarien Angriffen gegen die Dentichnatiohalen, die durch ihren Gintritt in die Regierung "Unehrlichfeit" in bie Bolitit getragen batten. Silferbing gibt bann Im Ramen feiner Frattion die Ertlarung ab, daß die Sogialbemofraten den Ctat ablehnen und er begründet die Saltung mit brei Schlagworten: namlich als Proteit gegen ben Bartifularismus, gegen ftaatsrechtlichen Rudichritt und als Demonstration für ben Ginheitsftaat. Muller. Franen rügt nach ihm, daß nur bret Minifter fich jur Lefung bes Stats eingefunden hatten. Gein Antrag, die Gibung au vertagen, bis bas Rabinett vollgablig gur Stelle fet, wird gegen bie Stimmen ber Linfen abgelehnt. Die Sogialbemofraten muffen fich von den Rommuniften fagen I ffen, daß ihr Biberfand gegen Ciat und Regierung lediglich eine "Scheinoppofition" bebeute.

Dann nimmt ber Demotrat Dietrich-Baben au einer weitausholenden Rede das Bort. Er vermißt die Rlarbeit und Durchfichtigfeit bes Etate, begrüßt es aber, daß bie Regierungsparteien einen großen Zeil der demofratifchen Unregungen nach der Richtung bin in ibren Antrag einbezogen batten. Dietrich geht meiter auf die bedrängte Lage ber banerlichen Betriebe ein und verbreitet fich über die Sandelsvertragepolitif, ben Rotfrand ber Junglehrer und eine Reihe anderer innerpolitifcher Probleme. Befondere intereffant ift ber Teil feiner Ansführungen, ber fich

#### mit ber Ronforbaterebe Dr. Strefemanns

Schäftigt. Die Frende ber Demofraten über die ftramme liberale Ginftellung Dr. Strefemanns habe fich leiber als vertibt berausgeftellt, ba Dr. Strefemann geftern einen Ruddun angetreten habe. Tropdem hofft der Redner, daß beim Reichsichulgefet fich die liberalen Barteien wieder auf gemeiniamem Boben gujammenfinden merden.

Die Finanggebarung Dr. Röhlers wird nochmals durch den Mbg. Dr. Bredt von ber Birtichaftspartet und Graf Rebentlow einer höchft abfälligen Aritit unterworfen. Graf Reventlow balt es für geschmadvoll, bann auch noch den Blauener Progest in den Rreis feiner Erbrterungen at siehen und den Rudtritt Dr. Strefemanne gut fordern. amitift bann bie allgemeine Anssprache, die lediglich von ben Oppositionspartelen bestritten worden ift, beendet und man geht auf Einzelfragen ein.

Gegen 4/3 11fr erfuhr die Gibung

#### eine überraschende Unterbrechung

Beim Etat des Answärtigen beantragte nämlich der Cogial. bemofrat Maller. Franten die Andiebung ber Berhand. lungen, bis Reichsaußenminifter Dr. Strefemann ericienen Um einen Konflift gu vermeiden, vertagte ber Bigepraibent Gffer die Gibung auf furge Beit. Gunf Minuten fpater, wird die Gibung wieder eröffnet. Dr. Strefemann ift gur Stelle und macht fich eifrig Rotigen, mabrend Dr. Breiticheid bon ben Sozialbemofraten fpricht. Breiticheid fnüpft an bie Borberung Reventloms an, der Außenminifter muße wegen Des Berlaufes des Plauener Prozenes gurudtreten. Breiticheid bezeichnet es als einen Standal, daß eine ber Re-Gierung angehörende Bartel, nämlich die Deutschnationalen, in engem Busammenhang mit ber gegen Strefemann inigenierten Sepe gestanden baben. Breiticheid gelit bann weiter auf die Ronfordatsfrage ein. Er municht gu erfahren, Die Dr. Strefemann als Außenminifter über bie 3med. mäßigfeit eines Reichstonfordats benft. Breiticheid verlangt ferner namens feiner Partei Austunft fiber ben Stand ber Dinge in Albanien, namentlich über bas Berhaltnis Jugoflaviens gir Italien.

#### Dr. Strefemann ermibert fofort

Er entichnibigt fein Gernbleiben gunöchft mit dem hinmeis daranf, bag ju gleicher Stunde im Answärtigen Amt wichtige Befprechungen mit den Bertreiern ber faarlandifden Bevolferung ftattgefunden batten und bag er auch noch ben Befuch darafrage fügte Dr. Strefemann feinen bisberigen Meugerunton entstanden fel, nachdem verichiedene Lander mit dem Ba- worden. tifan bereits ein Kontordat abgeichloffen hätten oder fich in Berhandlungen fiber ein foldes befänden. Bas er über feine Baltung su einem Reichofonfordat gelagt habe, befande fich in boller lebereinftimmung mit ber Erflärung, bie feinerzeit im Ramen ber Reicheregierung itber ben Stand ber Ronfordate-Bedauern fich nicht in ber Loge febe, por bem Plenum über die Ohplomatiiden Berbandlungen Ausfunft gu geben, ba die inne noch in Gluft feien. Dr. Strefemann bejont aber feine Bereitmilligfeit, übermorgen im Answärtigen Ausichus ver-Aunflitt, ale auch über die Birren in China gu erfeilen. Er mit Dobring konfrontiert werben.

verfichert, bag Baffenlieferungen nach China im Ginverftandnis mit der deutschen Regierung nicht vor fich gegangen wären.

Die neuerliche Stellungnahme Dr. Strefemanns im Blenum bat indeß bei ber Opposition wenig befriedigt. Dr. Strefemann wird infolgedeffen von dem Abg. Dietrich - Baben (Dem.) nochmals aufgeforbert, fich etwas genauer auszuspre-chen. Darauf erwidert der Minister, die gangen Berhandlungen in der Aonfordatefrage befänden fich noch im Anfangs. ftadium ber Refforts. Er fei baber nicht in ber Lage, eine amtliche Erflärung dagn abgugeben. Aus feiner perfonlichen Auffaffung mache er fein Dehl. Rachbem mit Bapern ein Rontordat abgeichloffen fet und vielleicht auch mit Preugen eine guftandefame, fet er der Meinung,

#### bag man and ein Reichstontorbat abidliegen folle

(Lebhaftes hort, bort links). Es fei jedenfalls munichenswert, daß über gemiffe Rahmenbestimmungen auch bas Reich die Enticheibung trifft. Die Entideibung im einzelnen werde bavon abhängen, welchen Inhalt diefe Abmachungen haben wer-

Rach diefen Erflärungen Dr. Strefemanns wird ber Bandhalt des Answärtigen Amtes endgültig verabichiebet.

#### Volkspartei und Meichsfchulgeset

Muf der bereits mehrfach ermabnten Aulturtagung der D. B. P. in Berlin referierte, wie noch ergangend gemeldet fei, Abg. Dr. Muntel über das Reicheichulgefes. Er betonte u. a., daß im Mittelpunft ber tommenden Berhandlungen das Problem "Staatofcule oder Befenntnisichule" freben wird, b. h. die Frage: ift die Boltsichule nach ibrer außeren Ginrichtung und ihrer inneren Struftur, fet es mittelbar ober unmittelbar, eine Beranftaltung bes Ctaates ober ift fie, menigftens fomeit fie Befenntnisichule ift, augleich ne ben dem Staate auch noch Schule einer Religionsa gemeinichaft. Bermaltungstechnifch ausgebrüdt: ift ber Staat für alle Schulen lette gureichende Inftang ober ift die Religionsgesellschaft ibm für die Bekenntnisschule nebengeordnet. Die Beantwortung diefer Fragen wird wohl fur alle politifchen Richtungen von ber Begriffsbestimmung "Betenninisfoule" abbangen. Die Deutiche Bolfapartet ift nach wie vor nicht in der Lage, iculpolitifden Ronfequengen guguftimmen, die ihren letten Grundfaben guwiderlaufen, für fie gibt es hier Grengen bes Rachgebens. Bir forbern von unferem liberalen Standpuntte aus bie Stanteicule in Anerfomehr, ale Pflege bee Rechts und ber Berechtigfeit nach dem Grundfape "Jedem das Geine" ein liberaler Grundfat tit und der Staat nur in diefer Form einer anderen liberalen Forberung freie Berjonlichfeitsauswirfung und Rechtofchut ber Perfonlichfeit ficherftellen tann. And ber Anerkennung des Sobeiterechtes bes Staates über die Schulen ergeben fich für uns Rolgerungen, die wir als liberale Anforderungen an ein Reichofchulgejet erheben muffen: por allem die Staatshoheit über die Schule und damit verbunden das Recht alleiniger ftaatlider Schulaufficht auch über ben Religionounterricht, alfo Stantsichnle auch als Befenntnisichule. Für die Berfallungobestimmungen in Artifel 149, wonach ber Religiondunterricht "in Uebereinstimmung mit ben Grundfaben ber betreffenden Religionogesellichaft" au geicheben bat, ift eine Form gu finden, die dem oberften Grundfan ber Staatshobeit feinen Eintrag tut, andererfeits aber boch die Belange der Rirden und Religionogejellichaften ficherftellt. Beitere Roniequengen find: Heberwachung des Schulbetriebes und der Amtoführung des Lebrers allein durch den Staat, Stundenplan und Lehrplan ift Cache bes Staates. Dem Staate erwächft ferner die Berpflichtung, für einen geeigneten und fähigen Lebrernachwuche ju forgen. Reben diefen mehr formalen Forderungen fteben bie Folgerungen binfichtlich ber qualitativen Ausgestaltungen bes Reichsichulgefebes.

In der Debatte fprach u. a. auch Abg. Saas -Maun. eines Wefandien batte entgegennehmen muffen. Bur Rontor- beim, der übergengend die Bortelle der badifden Gemeinichaftsichule auf driftlicher Grundlage auselnanfen nichts Renes hingu. Er wiederholte lediglich, daß er berfeste. Es gebe in Baden feine weltlichen Rlaffen. Die Regenüber ber Forderung einer grundiablichen Ablebnung auf Grund der Berhandlungen angenommene Entichlie-Cines Reichofonfordate darauf hinweife, daß eine neue Gitna- gung ift bereits im bentigen Mittagblatt veröffentlicht

#### Das Arbeitsprogramm des Reichstags

Berlin, 5. April. (Bon unferem Berliner Buro.) Der trage abgegeben worden fei. Dr. Strefemann geht dann auf Reichotag balt am Freitag feine lebte Plenarfinning por ble albauifde Frage ein, erflart aber, daß er gu feinem Oftern ab. Am Camstag foll jedoch noch eine Sigung des parlamentarifden Untersuchungsansichuffes ftatifinden, in der ber Landgerichtorat Dobring ericheinen foll, gegen den in der letten Sibung die beiben jum Tobe verurteilt gemejenen Datrojen Bedere und Gber ichmere Aufdulbigungen erhoben

#### Arcislauf der Ideen

#### Die Umgruppierung der englischen Barteien

(Bon unferem Condoner Bertreter)

Der dreigeteilte Ban ber englischen Parteipolitif fracht in allen Sugen. Und es find diesmal nicht die Berfonlichfeiten, deren Dag fiber die Grengen der Parteien brangt, fondern die alten politifchen Ideen felber, die hinter den Ruliffen der parlamentarifden Bubne gu freifen beginnen. Die Beiten find porfiber, wo "Freihandel ober Schutzoll" Imperialismus oder fplendid Ifolation" flare ideele Same melpuntte abgaben, um die fich die Barteten icarten; wirticaftlice Intereffen, gefellicaftlice Schichten üben in bem ichnellen Auf und Ab ibrer Dacht und Ohnmacht einen verwirrenden Ginflug ans, und bie repolutionaren Beranderungen, die in ber fogialen Machtverteilung in den Jahren feit dem Ariege por fich gegangen find, haben in ben politifcen Ibeen noch nicht die entiprechende Renordnung nach fich gegogen. Best aber beginnt auf allen Geiten ein beftiges Ermachen, und die alten Ideale fuchen fich den neuen Tatfachen апапранен.

Heber den Rampi gwijden ben beiben Glügeln der liberalen Partei ift es, nach dem Triumph der "Radifalen" Ploud Georges, bant der taftvoll ausgleichenden Sand des neuen Gubrers Gir Berbert Gamuel ftill geworben. Um fo ftarfer treten die Wegenfage in den beiben anderen Barteien in den Borbergrund. Babrend bes gaben Ringens um den Frieden mit Rugland tonnte man tonfervative Rabinettomitglieder, wie Churchill und Birtenhaed, in offener Rebellion gegen ihren eigenen Parteiführer Baldwin feben; in ben letten Stadien bes Roblenftreifes, bei ber Borbereitung des Gewertichaftsgesebes und in den baufigen Rrifen der Chinapolitit geigte fich die Rluft gwifden "Torn-Demofraten" und "Diebards" in voller Deutlichfeit. Bwifden den maffenraffelnden Reden Birfenbeade und ben gurudhaltend-toleranten Erklärungen Baldwins oder Chamberlains gibt es feine Berbindung mehr. Die angerordentlich angewachfene Macht der wirtichaftlichen Gruppen, die hinter den Diebards fteben, bat biefe Sochtonfervativen mehr als je in ein ftarr reaftionares Sabrmaffer getrieben; andererfeits neigen bie gemäßigten" Areife ber Bartei, die von Millionen Stimmen überzeugter Liberaler getragen werden, immer fratter gu liberalen, reformiftifchen 3deen. Ein intereffantes Symptom Diefer Entwidlung ift ein Buch, bas vier jungere tonfervative Abgeordnete diefer Tage unter bem Titel Induftrie und Staat" veröffentlicht haben. Die Schrift ift in weiten Arellen der tonfervativen Bartet und Breffe mit großem Beifall aufgenommen worden; bas ift recht bemertenswert, benn bas Brogramm, das die Berfaffer entwideln, unterfcheidet fich belnahme überhaupt nicht von den politischen Rundgebungen ber Labour-Partei! Dit machiendem Erftaunen lieft man: bas Eingreifen bes Staates in bie Birtichaft wird nicht nur gerechtfertigt, fondern nachdrudlich gefordert; gu den dringenfennung bes allgemeinen Grundfages: die Bolfsichule ift eine ben Anfgaben des Staats geboren: Rontrolle des Arebitmefens, Beranftaltung des Staates. Bir fordern die Staatshobeit Stabilifierung ber Preife wichtigfter Guter, Berbillaung ber über die Schule nicht als Konfequeng einer liberalen 3dee, Produttion durch - Ueberwachung und Kontrolle der Trufts fondern in Anertennung einer geschichtlichen Entwidlung. und Rartelle; Monopolifierung der Getreideimporte. "Pro-Bir erfennen von unserem liberalen Standpunfte aus diese duftion fur den Bedarf, nicht für den Profit." Die Arbeitdurch die Entwidlung gegebene Stellung des Staates an, um- nehmer muffen Befiganteil an der Induftrie und vollberechtigte Bertretung in den Auffichtoraten befommen; der Staat foll bie Durchführung biefer Forberung gefestich eramingen, ebenjo wie die Echaffung gemifchter Birticafterate mit weitgehenden wirticaftepolitifden Bollmachten. "Prodeftionismus" bagegen - bas alte Banner ber Ronfervativen! - wird ale nution und verderblich bezeichnet.

> Bas dieje fortidrittlichen Ronfervativen noch von ben Goglaliften der Gruppe Macdonalb. Enowden trennt, ift, unch ibren politifchen Idealen gemeifen, ameifellos viel geringer als thr Abitand ju den Reaftionaren ihrer eigenen Bartet, etwa zu Lord Birfenhead oder Loder-Lampion. Babrend die Extremen fich radifalifieren, neigen die "Gemäßigten" von links und rechte fich der Mitte gu. Auch amifchen Macdonald und dem linten Bligel der Labour-Bartei lient eine viel tiefere Aluft ale etwa swiften Macdonald und Baldwin. Gerade in diefen Tagen gab es wieder einmal ein Beifpiel daffir. wie weit die offigielle Richtung ber Arbeitervartei fich den liberalen Ideen angepast bat, und ein anderes Beifpiel baffir, bağ ber linte, fogialiftifche Glugei ber Partei ben Rampf gegen die eigenen Gubrer mit neuer Rraft aufgenommen bat.

> Der chemalige Finangminifter Philipp Snowden, einer ber flügften Ropfe ber Labourpartei, bielt jungft in Derbu eine große Programmrede in der man vergebene nach "fogialiitifchen" 3been fuchen murbe. Der Rlaffenfampf, fagte Enomben, ift eine Theorie vergangener Beiten; es gelte jest, innerbalb der gegebenen Birtichafteverhaltniffe beffere Bedingungen für die bisher noch benachteiligte Arbeitertlaffe gu erreichen. Die Mittel Dagu feien pofitive Mitarbeit an der Reuordnung der Production und die Erhaltung des induftriellen Griebens. Der Streif fei ein übermundes Rampfmittel, ba es fich gezeigt habe, daß er immer mehr tofte ale einbringe. Der Cogialismus fonne nicht durch einschneibende Beranderungen tommen, fondern durch langiame Bervollfommnung des Birtichaftofuftemo, in dem die Arbeitnehmer ihren gerechten Anteil an der Bermaltung und den Befit erlangen mußten, (Bergleiche die obigen tonfervativen Forderungen!)

Wegenüber folden 3been muffen die politifden 3beale ber Rabitalen" ale buntelroter Rommunismus ericheinen. In Birtlichfeit entiprechen die Anfichten bes linten Glügele ber Labourpartei etwa denen der deutschen Linksjozialiften, teinesfalls aber benen ber Rommuniften; und vieles, mas in Cachien geichrieben wird, murden die engeffinen "Radifalen" trauliche Ansfunft fowohl über ben jugoflavifch-italienifchen haben. Die beiden ehemaligen Matrofen follen im Ausschuft mit Echreden von fich weifen. Go ift notwendig, das gu bebenten, wenn man die nene Gruppierung auf diefer Geite

der englischen Barteipolitit verfolgt, die diefer Tage ihren Anfang genommen bat. Der befannte Cogialift 29 heatlen bat feinen Gip auf ber "Borberbant" ber Bartet, auf ben er hat seinen Sig auf der "Borderbant" der Partet, auf den er als ehemaliger Minister Anspruch hatte, aufgegeben und fich zu den "Elpdesidern" auf den hinteren Parlamentsbänken begeben, die das Jentrum des linken Flügels bilden. Dieser Borgang wird allgemein so aufgesatt, daß Wheatlep den Graang wird allgemein so aufgesatt, daß Wheatlep den offiziellen öfihrern der Bartei den Kampf angesatt han dich mit Macdonald um den ersten Hihrerposten schlagen wird. Woeatlep ist in der Tat der einzige Mann der extremen Linken, der durch seine Fühlgkeiten als ebenbürtiger Gegner Macdonals in Betracht kommt; er ilt klug, gewandt, energich und außerordentlich redebegadt. Sein scharfer, rücksistoser Berstand wird in den Reihen seiner Partei ebenso gesürchtet wie gehaßt, aber gleichzeitig als unentbehrlich betrachtet. Er ist ein Sozialist reinsten Rassers, also ein seltenes Gewäcks in England; Klassenkamps und revolutionäre Kampsmethoden in England; Rlaffentampf und revolutionare Rampfmethoden un England; Klassenkamps und revolutionäre Kampsmethoden find für ihn so selbstverständlich, wie sie sür Snowden "überwunden sind. Die gemäßigte Gruppe versügt heute über beinahe alle wichtigen Parteipoken und die überwältigende Mehrheit der Anhänger, so daß in naher Jukunst keinerlei Audsicht für einen Sieg Bheatleys über Macdonald vertecht. Aber der Bruch in der Partei wird nun, da der linke Flügel ein Oberhaupt bat, schnell sichtvarer werden. Die politische prie, der längst erwartete große Krach in der größten Oppositionsportei richt näher und wird ohne Kweisel für die geficionspartet rudt naber und wird ohne Bweifel für bie gefamte Gruppierung der englifden Politif ummalgende Bir-

#### Musichuß für die besetten Gebiete

Entichabigung ber pfalgifden Cagemertobefiger

Der Musichus für bie befehten Gebiete behandelte bente Dienstag nach Ausführungen bes Borfibend. Abg. Dr. Bapersodrfer (BBp.) die Rot der Sagemerfebefiter der Balg. Es befinden fich ungefähr 100 Sägewerfe in der Pfalg. Bald Ars beimeen ich ingefahr ist Sagewerke in der Pfalz, die einen Kapitalwert von etwa 6 Millionen barkellen. Der Bertreter der baperischen Regierung führte dazu aus, daß die pfälzischen Tägewertsbesitzer ihr Kapital verloren haben. Bapern habe verlucht, die Schäden zahlenmäßig zu ermitteln. Dies sei jedoch unmöglich. Bapern habe sich daher entschlosien, einen Pauschalvorschlag zu machen. Dementsprechend sollen 800 000 Wart als verlorener Juschun und 1 Million Mark als langlistige Eredite gernöhrt merden langfriftige Aredite gewährt werden Ein Bertreter des Rheinminifteriums teilte mit, baf faft

alle Enischädigungdanträge exsedigt find, die im Zusammen-bang mit der Aubraftion feitgestellt wurden. Es wurden etwa 200 000 Mart hierfür verwendet. Abg. Sofmann-Ludwig ab ofen (2) beantragte die Erhöhung des Zu-schüßbetrages auf i Misson. Diesen Autrag unterftührten die Abg. Raschig und Dr. Zapf (DBp.) Der Antrag fand An-

Stantbfefreiar Schmid vom Rheinminifterium fündigte Berbandlungen mit bem Reichaffinangminifterium und ber banerifchen Staatoregierung barüber an. Cobonn manbte fich ber Mudichuft ben burch Golgreparationen Geschädigten gu, bie vor einiger Zeit eine Denkschrift vorgelegt hatten. Abg. Ad mis (DBp.) beantragt einen Beirag von 4 500 000 Mark. Der Bertreter bes Reichessinanzwinisteriums sitmmte den Aussührungen grundsätlich zu. Der Ansschuß beschloft dementsprechend. Ferner wurde eine Reihe von Petitionen erstelber

#### Wünfche der Saarwirtschaft

Anläglich einer Aussprache, die in ber Borftandofigung datiglich einer Ausgrade, die in der Sofialiostigung bes Bereins aur Bahrung der geweinigmen wirtichaftlichen Interessen des Saargebiets über die derzeitige Soarwirtschaftslage in Saardelieten stattfand, wurde vom Vorstand ein weiterer Abbauder Kohlenpreise als unabänderliche Boraussehung für die Behebung der augenblicklichen wirtschaftlichen Schwiertakeiten bezeichnet. Mit Bedauern nahm die Berjammlung bavon Reuntnis, daß mit der Erftellung der porläufigen biretten Gniertarife gwiiden ber Reichobabn und Saarbahn taum por Ende des Monats gerechnet werden fann. Die in dem am 81. Mars unterzeichneten Zufahabtommen au Die in dem am 81. Mars unterzeichneten Zusahabkommen an dem deutscheitzunglichen Dandelsprovisorium und den beiden Saargollabkommen erreichte Erleichterung wurde vom Borkand als überand dürftig bezeichnet und dem Wunsch Ausschund gegeben, die unberücksichtigt gebliebenen Bünsch des Saargebiets durch Rachtragsnotenwechsel zu regeln. Da man der Ansicht ift, daß die Belaitung der deutsch-iranzösischen danptverhandlungen durch die Saarsonderfrage sich wesentlich aum Rachteil des Saarsonderts guswirfen wird die Rachteber aum Rachteil bes Saargebiets auswirfen, wird die Rudfehr an dem Berfahren der gelonderten Saarzollverhandlungen für notwendig gehalten. Es foll daber mit allem Rachdruck die Einlehung einer deutlichefranzösischen Unterfom-mission, die sich ausschließlich der endpülligen Regelung der Zaarzollfrage widmet, erstredt werden. Mit Bedauern wurde des weiseren setzgesellt, daß die Frage der Aufunchme des Luftverfehrs immer noch im Ungewiffen liegt, obwohl eine weitere Bergogerung der Berfehrsaufnahme weder be-

#### Frankreich zum Abrüftungsproblem

V Paris, 5. April. (Bon unferem Parifer Bertreter.) Der Text einer an ben Prafibenten Covlidge gerichteten Antwortnote Frankreichs wird in ber Morgenpreffe dabin pragi fiert, daß es fich um eine porläufige Stellungnahme des fran-gofifchen Kabinett handelt. Es fei notwendig, die gegenwärtig ichwebenden Genier Entwassnungsverhandlungen ungeftori au laffen. Wenn Grantreich auch für den Angenblic den Anrag bes Brafidenten Coolidge fat ablebnen muffen, fo bebalt es fich doch vor, an einem fpateren gunftigeren Zeitpunkt barauf zurudgutommen. Die frangöfiche Regierung babe das Empfinden, daß ieht eine lopale Löfung des Entwaffnungsproblems guftandegebracht werden muffe. Deshalb fonne die Anraung der Vereinigten Staaten, eine Seedhald toune die Konteringenfonferenz in Genf adauhalten, praftisch nicht verwirklicht werden. Der "Matin" meint, daß die französische Regierung noch im Laufe dieses Jahres auf den Vorschiag des Präsidenten Coolidge zurücksommen werde.

#### China und die Wächte

§ London, 5. April. (Bon unferem Londoner Bertreter.) Babrend die Rote der Bereinigten Staaten an die Kanton-regierung, einer Meldung der "Times" gufulge, bereits dem amerifanifden Wefandten in Befing gur Beitergabe nach Santau überfandt worben ift, find die entfprechenden Roten ber englifden und fapauliden Regierung noch nicht fertigaefiellt. In politischen Kreisen wird erklärt, eine gemeinsame Rote der Machte icheine awar nicht auftande au kommen, doch würden die drei Einzelnoten dem Inhalt nach ungefähr gleich lauten. Das trifft aber zuverläffigen Juformationen nach lediglich bei den Forderungen gu, die wegen der Ranfinger Borfälle an die Kantonregierung gestellt werden, nicht aber auf die Sanktionen", die für den Fall der Ablehnung angedrobt baw. durchgeführt werden sollen. Die Bereinigten Staaten find militarifden Magnabmen nach wie vor abgneigt. Japans haltung ift nach den ichweren Bufammenftoffen in hanfau, die für Japan eine gang neue Lage geschäffen haben,

#### Französische Protestaktion in China

V Paris, 5. April. (Won unserem Pariser Bertreter.) Der Ankenminister hat den französischen Gesandten in Verfing deaustragt, dei der Kantonregierung wegen der wöhrend der Unruhen in Ranting erfolgten Erwordung der beiden französischen Wissonare zu protesteren und eine Entschädigung zu verlangen. Der französisch Konsul in Schanghai ist edenfalls ausgefordert worden, sich der Angelegenheit anzunehmen und beim Kommandanten der Kantontruppen eine schulisse Demarche zu unternehmen. ibnliche Demarche gu unternehmen.

#### Aules Sauerwein bei Tschang Tso Lin

3m "Matin" veröffentlicht Jules Couerwein, ber in Befing angetommen ift, eine Unterredung, die ihm Tichang Tio Lin gewährt bat. Tichang Tio Lin bradte fich febr suverfictlich über die Ausfichten feiner militarifchen Affion gegen die Rantonesen aus. Es liege ihm vor allem daran, die Rantonesen aus allen Gebieten nordlich des Jangtseffang in vertreiben. Unter der Bedingung, daß fie bann bereit jeien, die Kommuniften ans China gu verdrängen, sei ei gu einer Berständigung bereit. Conft werbe er bis gum angerften lämpfen. Sein Kampf gegen den Kommun 18mus habe weltgeschichtliche Bedeutung. Wenn der Kommunismus in China siegte, wurde er balb in gang Affen und in der gangen Belt Trinmphe feiern. Es liege im Interelle ber Beitmachte, ifim gu belfen. Frantreid, Dentichland und Bolen follten fich verftändigen, um den Bolfchewismus in Europa auszurotten. In Affien werde er das icon felbei

#### Die rumänische Arisis

V Baris, 5. April, (Con unferem Parifer Bertreter.) Dem "Matin" wirb and Butareft berichtet, daß Bratianu, ber Chef ber Liberalen Bartei und frübere Minifterprafident, endgultig das Bertranen und die Lopalität des Generals Averesen verloren babe. Bratianu warte jeht nur noch den Ausgang der Erkrankung des Königs ab, um eine Regierung der nationalen Einigkeit zu dilden. Es liege in der Absicht Bratianus, den in Bukarcht weilenden rumänischen Gesandten Titulesen und den General Precan in das Ministerium. Miniferium aufannehmen. Der Gegenfat zwischen Bratianu und Averescu durfte, wie der Matin Bertreter in Bufareft zu wissen glaubt, noch zu fehr ernften Beiterungen und poli-tischen Berwicklungen fuhren.

\* Der Reichsbahn-Generalibreftor in Rarierube. Bie mir boren, wird in ben nächften Wochen Reichsbahn-Weneralbiref-tor Dorpmuller Rarisrube einen Bejuch abfratten, um mit ben guftandigen Stellen Belprechungen über dringende Gifenbabu-

## Deutiche Boltspartei

Am Mitiwoch, 6. April, abends 8 Uhr, findet in der Ge-ichäftstielle Lamenfraße 17 ein

gefelliges Bufammenfein ber Franengruppe ftatt. Siergu find alle weiblichen Mitglieber freundlichft ein

Der Frauenausichus.

#### Der Planener Strefemannprozes

Bu Beginn ber beutigen Sitzung im Stresemann-Prozest gab der Borficende eine icharje Erffarung gegen einen in der "Deutichen Zeifung" erfchienenen Artifel über den Plauenet Prozes ab und legte Bermahrung gegen diefe Art der Berich erstattung ein, die dem Gericht ben Bormurf ber Parteilichtel machte. Er brobte bem Berichterftatter bes Blattes mit dem

Ausschluß und behielt sich vor, Strasantrag wegen der in dem Artitel enthaltenen Beseidigungen au frellen. Gine lange Auseinandersetung entspann sich über dit Frage, ob die Beweisanträge der Berteidigung über angeb-liche Steuer- und Bilangverschleterungen Litwins behandell werden follen. Schliehlich murbe nochmals Oberregierung! rat @ 5 be f vom Reichoverforgungsgericht barfiber vernomb men wie er dagu gefommen ift, das Material von bem Benge Rrang gu faufen. Er verwahrte fich dagegen, gewiftt au haben, baft es fich um die Borbereitung einer Aftian gegen Marx und Strefemann banbeite. In diefes dusammenhang wurde auch der Zenge Krang noch einmal ver-

Berlin, 5. April. (Bon unferem Berliner Baro), St der Berlin, 5. April. (Bon unserem Berliner Büro). So der Behauptung eines Berliner Blattes, die Geschäftspells der Dentschnationalen Boltspartet habe feinerzeit belastended Material gegen Dr. Stresemann von einem Herrn Kranz erworden und in der Affäre Litwin gegen ihn verwandt, etstärt leht der Hauptgeschäftsführer der Dentschnationalen Boltspartet, daß von Herrn Kranz ihm tein Material gegen Br. Stresemann oder eine führende Persönlichseit einer anderen Partet, ausschlich der Sozialdemokratie, angehoten worden sei und seiner, daß das von ihm erwordene Material auch nichts gegen Stresemann enthalten habe.

#### Die Affaire Delius

Derlin, 5. April. (Bon unferem Berliner Büro.) llebet das Schickfal des i. At. wegen angeblicher Beleidigung Musio-linis und Beräcktischmachung des Kalalsmus verurteiltet Journalisten Delius, liegt im Auswärtigen Amt bisser lediglich die Reldung vor. daß Delius gestern nachmittag entlassen worden ist. Die italienische Regierung bat mithin die Unterluchungsbaft auf die Strafe angerechnet. Wie verlantet femest gegen Pelius aber angerdem noch ein Rerighren wegen dwebt gegen Delins aber angerdem noch ein Berfahren wegen Spionage. Heber den Stand diefes Berfahrene ift an biefigen guftanbigen Stellen nichts naberes befaunt.

## Lette Meldungen

General p. Bribbergo Beilegung

Beidaprafibent v. Sinden burg benbiichtigt an ber Traue feler for Generalmajor v. Brisberg beute nachmittag tell gunehn .a. Da mit einer ftarken Beteiligung gerechnet werder dürste, wird die Polizet umfassende Borbereitungen für Aufrechterhaltung der Ordnung treffen. Als Gertreter des Reichbereitungsen für Dr. Ge gler an der Beisetung tellnehmen.

#### Aftenunterichlagung

Berlin, 5. April. Bor einigen Tagen ift ein Gefretaf des Amsgerichts Charlottenburg verhaftet worden, da er fis der Akkennnterschlagung schuldig gemacht hat. Der Sekretär namens Müller wird beschuldigt, gegen ein Honorar von Millar mird beschuldigt, gegen ein Honorar von Millar einer mit Gefängnis vorbestraften Privatperson Strafakten ausgeliesert zu haben. Man hatte ihm eine Kalle gestellt, sodan er bei der Anslieserung der Akken verhaftet werben founte.

#### Unterhandlungen jum endgültigen deutschefrangofifchen Bandelövertrag.

- Paris, 5. April. Es wird mitgetellt, daß bente die Unterhandlungen jum Abichlug eines endgültigen Sandelse vertrages zwifchen Dentschland und Frankreich aufgenommen

ten. Bis jum Beltfriege war es in der Tat noch allgemein ublich, ben parlamentarligen Berhandlungen im Webrod und Billinderfint beignwohnen. Erft bie Arbeitervertreter fiaben bierin eine Wandlung geschaffen, und allmählich ift bann bie alte Sitte immer mehr abgetommen. Immerhin gibt es noch etwa ein Dubend Abgeordnete, die nie anders als im witrdigen Julinderhut ihren Sit einnehmen. Bu ihnen gehört anch der Angenminifter Chamberlain. Kürzlich nun . . . doch hören wir die Stimme der Breffe:

"Sir Auftin Chamberlain", meldet der parlamentarische den können; D' Korrespondent des "Evening Standard", — "erschien gestern konlition. Dem im Unterhause ohne seinen Julinderhut! Er trug einen dunkten Angug, und man muß dedhalb zugeben, daß er sich in den Grenzen der ungeschriebenen Gesetz befand, denn die Ueber-lieferung gestattet au Freitagen und Montagen informelle einen Gesangver Diebens Wichtaben Welchen und Freitagen und Montagen informelle Aleidung. Richtsdestoweniger bemertte man unter den Un-

wesenden einige Unruhe ... "Das ift gang natürlich", erklärte mir ein Abgeordneter der Linsten, der zu den "Neumodischen" gehört, die am liebsten kahlköpsig im Saal erschenen. "Benn Chamberlain seinen Jolinderhut vergist, bedeutet es gewöhnlich, daß ihm etwas sehr Unnagenehmes in die Chure gekommen in. Chamberlain

ft verlangte eine amiliche Untersüchung der geleblichen Lege der Krypta, und die Rechisgelehrten des Lord-Kanzlers fan-den heraud, daß die Kirchenbehorden seit trgendelinem grauen Talum das Berstaungsrecht über die Aapelle verloren hätten. Triumphierend gab der Inneuminiker bekannt, dah Et. Triumphierend gab der Inneuminiker bekant, dah Et. Triumphierend gab der Inneuminiker bekant, dah Et. Triumphierend gab der Inneuminiker bekant und dah Hoberneit die Inneuminiker Indeuminiker Indeuminiker

Reihe oppofitioneller Abgeordneter, die bet feierlichen Anlaffe den Splinderhut D'Connors getragen baben; boje Leute et gablen fogar bon einer Gelegenheit, bei der einem Gewert schaftsführer mabrend einer bewegten Ansprache der zu großt

Out ploglich über die Ohren gerutscht sei, auf denen er ibs vertrauendvoll aufgebant hatte. ... Dieser Jylinderhut," erklärte mir mein Gewährsmans, ist den liefere Grund, weshalb die Besiehungen amit ich en Liberalen und Labour nie wirklich schlecht werden fonnen; O'Connord dut verbürgt eine fillischweigende Roalition. Denn was sollten die Labour-Lenie ohne dieses Out. ansengen?"

Ginige Abgeordnete ber Linten haben fürstich beichloffen einen Gesangverein zu grunden. Der Beschließ sprach fich mil Windeselle berum, und nachdem im Labour-Alind die erfte Borführung flatigesunden hatte, erhielten die parlamenter rischen Sänger ein Angebot von einem Rabareitbesiger, sur das ansehnliche Ovnorar von 2000. A wöchentlich in seinem Bologentlich in seinem Bologenter. Im Unterhante werde Windesende der Linken, der zu den "Reumodischen" gehört, die am liebsten Lahktöpsin im Saal erscheinen. "Benn Chamberlain seinen Bolinderhut vergiet, bedeutet es gewöhnlich daß ihm etwas sehr Unaugenehmes in die Eusere gekommen ist. Chamberlain im Inklinderhut, Monotel und schwarzer Kravatte bedeutet Welfin den Abeiten der Abeiten und Indianelmen der Abeite man am Abeiten der Abeiten und Indianelmen der Abeiten und Indianelmen der Abeite man am Abeiten der Abeiten und Indianelmen der Abeiten und Indianelmen der Abeite man am Abeiten der Abeiten und Indianelmen der Abeiten und Indianelmen der Abeiten der Abeiten und Indianelmen der Abeiten und Indianelmen der Abeiten der Abeiten der Abeiten und Indianelmen der Abeiten der Ab

#### Am Wegrand der Politik

Die hochzeit im Barlament - Politifche Bullnderhute - "Ge-fangverein Beltminfter" (Bon unferem Bondoner Bertreter)

Der Palast von Weltminster, der Sitz des englischen Par-laments, ist auch der dort des englischen Dumors und eine Fundarube für den Staatsdürger, der der Volitif mide ist und sich dei der Erfüllung seiner Burgerpsischten gleichzeitig zu unterhalten wäuscht. In den erniten, "altmodischen" Lon-doner Zeitungen, wie Daisn Telegraph" oder "Times", gibt es weit und breit nichts, was halbwegs so linkig wäre wie der tägliche Varlamentsbericht, — obwohl diese Biatter die alten Formen so itreng wahren, daß sie jeden Absah einer Rede mit der Einleitung beginnen: "Der ehrenwerte Gent-leman subr sort." Es gibt wohl kein Varlament in Europa, dessen politische Arbeit von so viel Witzen und menschlicher Komik begleitet ist, wie die der "Mutter der Parlament. In diesen Tagen das "Dausgespräch" in Westminker dieden. Imischen den Abgeordneten des Unterhauses und den tirchlichen Behörden ist ein beißer Streit entbrannt. Es ist Der Paleft von Bestminfter, der Gib des englifden Bar-

tredlichen Behorden ift ein beiber Streit entbrannt. Es ift ber bergensmunich vieler Bolfspertreier, in bem baufe ibres Ruhms nicht nur gu arbeiten, gu effen und vielleicht — manch mal — zu ichlasen, sondern auch zu heiraten. Azzu bietet bie in den unteren Gewölden des Palastes gelegene St. Efephens-Kropta eine vortressliche Gelegenheit. Jummer wie-der wurde der Erzsischof von Canterdury mit Bitten be-kürmt, Trauungen oder Tausen in der Rapelle zu gekatten; aber er blieb in ben meiften Gallen unerbittlich. Jest ift es bem Abgeordneten Brodiebant gelungen, auf langen 3m-ftangenwegen an bem mochiamen Rirdenfürft varbeiguichlupfen.

1927

ei

ber @c.

mit eine fcutt.

eß Projet in der

Bericht

flichkeit ntt dem

in dem

ber ble angeb bandell

\*\* Tungile

Sengen ttion

biefem tal vers

toji. Su tojielie jienoca

Rrans

edt, er onalen

Reges eboten aterial

Heber Muffo. teiltes bieber ig ent ifin die

tefinen

Bara rauer teil

g teile

fretar er fic fretat etraf

ifthen

ndele mmen

Laffen

te ere

a m i

diefer

ereffe,

ahens histor murde heist i und fåße und en in in die terial trock

rrefte

## Städtische Nachrichten

#### Weitererhebung der Gemeinde Bierfteuer

Rach § 14 des Finanzansgleichsgesches vom 28. Juni 1928 dursten die Gemeinden mit Genehmigung der Landesregierung Steuern auf den örtlichen Verbrauch von Geräpten nach dem Aleinhandelspreise oder nach der Wienge des steuerbaren Gestränses erheben. Die Steuer nach dem Aleinhandelspreise durste beim Wein und ähnlichen Getränsen sowie beim Vier burste beim Wein und ähnlichen Getränsen sowie beim Vier burste beim Vernach und Arinsbranntwein 15 Proz. des Preises nicht überseigen. Für den Stadtbezirf Mannheim wurde eine Steuerordnung diese Inhalts — mit den Höchstäden von 5 dezw. 18 Proz. des Aleinhandelspreises — durch Beschluß des Stadtrais vom 9. August 1923 und 11. Januar 1924, mit Justimmung des Bürgeransschusses vom 15. Desember 1923 und Staatsgenehmigung durch Ministerialerlaß vom 20. August 1928 erlassen. Der Regierungsentwurf eines Geiehes zur Uebergangsregelung des Finanzausgleichs vom 16. Dezember 1926 wollte im Jusammenhaug mit der vorgeschlagenen Dinausichiebung der Einführung des Juschlagsrechts für Länder und Gemeinden zur Einfommens und Korsenten für Länder und Gemeinden zur Einfommens und Korsenten geschlagenen Hinausichiebung der Einführung des Zuschlagsrechts für Länder und Gemeinden zur Einkommen- und Korverschaftskeuer und der Berlängerung der Reichsgarantie für
einen bestimmten Mindestdetrag der Ileberweisungskeuern um
ein Jahr auch den Zeitpunft für den Wegsall der Getränkekeuern um die gleiche Dauer dinausverlegen. Diese Absicht fand sedoch bei den Beratungen des Gesehentwurfs im Steuerausschuß des Reichstags keine Mehrheit. Es wurden vielmehr Anträge der Regterungsparteien angenommen, § 15 des F.A.G. in der jeht geltenden Fassung vom 27. April 1926 dadin zu fassen, daß die Gemeinden mit Genehmigung der Zandesregierungen Steuern nur noch auf den brittichen Berbrauch von Bierrerheben dürfen und zwar vom Gerfteller brauch von Biererh nur noch duf den orlitigen Seiler bes Bieres ober dem, der Bier in die Gemeinde einführt, in Söbe von höchstens 7 Proz. des Herbiellerpreifes. Doch tollen Gemeinden, die am 31. März 1927 brtliche Getränkeitener auf Bier bereits erhoben haben, zur Forterhebung dieser Stener nach den bisher geltenden Vorschriften bis zum 30. Juni 1927 berechtigt bleiben. Demgemäß bat der Reichtag am 1. April 27 befchlossen. Somit darf nach dem 31. Marz 1927 die Gemeinde-Vener vom Bein, Schaumwein, gleichartigen Getranten sowie vom Trinföranntwein nicht mehr, vom Bier übergangsweise noch bis zum 30. Juni ds. Is. in bisheriger, von da in neu geregelter Beise erhoben werden.

geregelter Beise erhoben werden.
Im Mannheimer Saushaltsplan 1927 ist die Getränkerkensten feuer auf a) Bier mit 790 500 Wk., d) Bein usw. mit 306 000 Mark, c) Schamwein usw. mit 51 000 Mk., d) Branntwein mit 127 500 Mk., insgesamt 1 275 000 Wk., die gegenüberstehensten Ausgaben Erhebungskosten mit 74 000 Mk. und Rücksten Ausgaben erhebungskosten mit 74 000 Mk. und Rücksten Ausgaben mit 15 000 Mk. eingestellt, so daß mit einem Rein aus fommen von 1 185 250 Mk. gerechnet werden konnte. Die Aenderung der Reichsvorschriften bringt die Stener aus Wein, Schamwein und Trintbranntwein mit 306 000 + 51 000 + 127 500 Mk. in Begesall, sie mindert das Ausfommen aus der Viertuere von 790 500 Mk.-auf schänungsweise 515 000 Mk. Nach Abzug der Berwaltungskosten von 35 000 Mk., der Rückvergitungen und Abgänge von 7000 Mk. wird ein Reinertrag von 473 000 Mk. zu erwarten sein. Es entiseht also gegenüber den bisherigen Sähen des Hansfallesglans ein Aussall von (1 185 250 Mk. — 473 000 Mk.) 712 250 Mark. Die Umwandlung der Getränkeinerer seitherigen Rechts in die neue Biersteuer schon vom 1. April 1927 ab wärde das Steuerausstommen des Rechnungssahres um voritere 70 000 Mk. mindern. Der Stadtrat hat am 18. März 1927 — noch devor die erh seithem im Steuerausschaß des Reichstens dates das Stenerauftommen des Rechnungsjadres um weitere 70 000 ML mindern. Der Stadtrat hat am 18. März 1027— noch bevor die erst seitdem im Stenerausschuß des Reichstags beichlossen Zwichenlösung einer Fortdauer der Bierstener bekannt war, — an Reichstag und Reich öregiestung die mitgeteilte Borkellung gerichtet. In gleichem Sinne sind fast alle deutschen Städte und Gemeindeverbände bei den gesehgebenden Faktoren gegen die Einschränkung oder sar völlige Beseitigung der Getränkestener vorstellig geworden. Die Borstellungen batten nur insosern einen Ersosa, als die Fortdauer der in einer Gemeinde am 31. März 1927 bestehenden örtlichen Getränkestenen vom Bier dis 30. Juni 1927 verlängert worden ist. So unsersellich es ist, das Bier einer örklichen Berdrauchsabgabe au unterstellen, wenn Wein, Sest, Liköre freibleiben müßen, so zwingt die Finanzlage doch, zunächst von der genannten Uedergangsbestimmung Gebrauch zu machen. Dem Bürgeraussschuß liegt desdalb für seine nächste Situng am Freitag der Antrag vor, die Getränkestener auf den örklichen Berdrauch von Bier dis zum 30. Juni 1927 weiterzuerseben. Die Beichlussassing über die Beischaltung der Vertreuer im der Lünftigen Böhe von 7 Proz. des Gerkellerpreises soll in zeitzlichem und sachlichem Zusammenhaug mit der Festiellung des Gaushaltspland 1927 herbeigeführt werden.

Bervenanfall. Das herbeigerusene Sanitätsanto brauchte nicht benüht zu werden, da der junge Mann sich bald wieder erholte und seinen Weg allein fortsetzen konnte.

\* Unfall beim Turnen. In der Turnhalle der Mollschule
erlitt gestern abend ein 23 Jahre alter Dreber beim Ueben
benüht zu werden, da der junge Mann sich bald wieder erholte und seinen Weg allein fortsetzen konnte.

#### Qevölferungsbewegung

Rach der Bierteljahrsibersicht des städtischen Statistischen Amts ift die Gesamtzahl der Lebendgeborenen mit 378 (gegen 352 i. B.) im Oftober, 341 (344) im November und 343 (358) im Dezember, zusammen also 1062 (1054) saft genan gleich groß gewesen wie im setzten Bierteljahr von 1925; der Anteil der unehelich Geborenen an dieser Gesamtzahl hat im Oktober und November den leptjährigen nicht erreicht, ihn dagegen im Tezember wieder überichritten. Die Zahl der Ebeichtließ ungen war mit 649 (617) nicht unbeträchtlich höher als 1925 und zwar haben besonders die Eheichließungen zwischen bis dahin ledigen Personen zugenommen, deren Anteil an der Gesamtzahl von 80,1 auf 82,4 Prozent gestiegen ift. Die Zahl der Sterbfälle ift mit 171 bezw. 198 und 246 (188 bezw. 208 und 260) in sedem einzelnen Monat kleiner gewesen als zur gleichen Zeit des Borjahres, wenn auch die vorsährtge Tezemberkeigernug sich 1926 im gleichen Ausmaß wiederholt hat. Fast genau die Hälfte der eingekretenen Berminderung um 41 Sterbfälle sommt auf Rechnung der Abun ahme der Säuglingskierblichseit auch im ganzen Jahr 1926 ersreulicherweise wiederblichseit Anteil der unehelich Geborenen an diefer Gefamtzahl bat im fterblichteit auch im gangen Jahr 1926 erfreulicherweise wieder, wie seit einer Reihe von Jahren, einen Rudgang ersabren hat und jeht auf unter 9 Prozent gesunken ift. Die Zuber-kulose forderte 56 (63) Opser, der Krebs 63 (67), Lungenentzündung und Inkluenza 49 (46). Die Berichiebungen sind also bei diesen wichtigken Todesursachen nur geringfügig ge-

Die Banderbewegung, deren ftatiftifche Erfaffung immer noch recht viel gu wunfchen fibrig lagt, bat im Oftober immer noch recht viel zu wünschen übrig läßt, hat im Oftober sich im Zug- und Wegzung genau ansgeglichen, während der November wie im Borjahr ein starkes liederwiegen des Zuzugs, der Dezember, gleichfalls wie 1925, ein solches des Wegzugs drachte. Der Fre m den verkehr dat sich im Berichtsviertelsahr wie iolgt gestaltet: In Gasthöfen adgestiegene Fremde: Oftober 10 380 (gegen 9580 i. B.), November 9019 (8502), Dezember 7833 (5835); in Gerbergen übernachtende Gäste: Oftober 2719 (2063), November 2876 (2824), Dezember 1544 (2017), insgesamt 38 871 (31 721). Im gauzen genommen ift also eine kleine Steigerung zu verzeichnen gewesen.

\* Frequenz der Annsthalle. Rach dem Bierteljahrebericht des städtischen Statistichen Amis war die Aunsthalle im Monat Oftober 1926 von 3024 Personen besucht, im Rovember von 4350 und im Dezember von 2624 Personen. Das funstswissenschaftliche Inkitut und das graphische Kabinett hatten folgende Frequenz aufzuweisen: Oftober 484, Rovember 507, Dezember 383. Die Borträge des Freien Bunde es wurden im Oftober von 7976, im Rovember von 2625 und im Dezember von 1835 und im 1835 u ber pon 6056 und im Degember von 4812 Berionen bejucht.

\* Die anormale Witterung im vierten Bierteliaft 1926 wird durch folgende Feistellungen des städtischen Statistischen Umtes belenchtet: Ungewöhnlich spät, erft am 6. Dezember, hat der er ft e Fro st eingeseht, während 1925 icon der Rovember 15 Frosttage und die erste Dezemberhälfte eine icharse Kälteperiode mit bis zu 18,7 Kältegraden gebracht hatte. Auf Jahressichluß drehte sich das Berhältnis um; der 26. Dezember brachte eine Mindestremperatur von 9,7 Gr. unter Ausl., während 1925 eine am 30. Dezember bis auf 17,1 Gr. anteigende Geröftlingswörzwe die Silvesterhoffnungen der Stiftenter wort-Frühlingswärme die Silvestervoffnungen der Etifabrer wort-wortlich batte au Baffer werden laffen. Den monatlichen Durchichnittsaabien ift von diesen fraffen Unterichieden freilich nicht allauviel angumerken. Für den Oftober fimmen fie mit 6,7 (6,8) Gr. fait überein, der Rovember bebt zwar mit 7,0 (3,3) Gr. in beiden Jahren deutlich voneinander ab, im De-zember dagegen gleichen fich die Abweichungen im Monats-durchschnitt der Tagestemperatur von 1,12 (1,38) Gr. nabeau wieder aus. Der Rhein, der an Silvefter 1925 mit einem Begelftand von 728 cm daberflutete, überschritt diesmal die Jahreswende mit dem schläfrigen Begelftand von 208 cm.

\* Lebensmide. Um fich aus bis jeht noch unbefannter Urjache das Leben au nehmen, iprang gestern abend ein 40 Jahre alter Mann oberhalb der Friedrichsbrücke in den Recar. Personen, die in der Nähe waren, zogen den Lebens-müden aus dem Basser und lieben ihn mit dem Sanitätsauto nach dem Allgemeinen Kranfenhaus verbringen.

\* Gin fcwerer Ungludofoll, ber auf die leichtsinnige Rad-lerei gurudguführen in, bat fich gestern nachmittag furs nach 4 Uhr ereignet. Gin 18 Jahre alter Schüler wollte mit seinem Fahrrad von der Kronprinzenstraße auf den früheren Exerzierplat sabren und lurz vor einem heraunahenden Strasenzierplat sabren und funzen. Er wurde von dem Motorwagen
ersakt, umgeworsen und mehrere Meter weit geschleift. Dabei
wurde dem Jungen der linke Unterarm abgesahren.
Mit dem Sanitätsauto wurde er nach dem Arankenbans verbracht, woselbst auch Berlehungen am Kopf seigestellt
wurden, so daß Ledensgesahr besteht.

#### Bereinsnachrichten

Der Tierichnipverein Mannheim : Ludwigshafen bielt biefer Tage im Ballhaus feine Dauptverfammlung ab. Mus bem von dem 1. Borfibenden, Hauptlehrer Linder er-Ans dem von dem 1. Vorsihenden, Hauptlehrer Linder ets statteten Tätigkeitsbericht konnte man erschen, in welchem Umfang und mit welchem Erfolg der Verein den Tierichnspflegte. Mit Befriedigung wird seder Besucher des Tiersasspflegte. Mit Befriedigung wird seder Besucher des Tiersasspflegte. Die Bestiedigung wird seder Besucher des Tiersasspflegten, daß es unter der Varrung der Familie Jim wermann fand die Beauftragung eines Antiehers für angere Borfälle, durch dessen Tätigkeit manche Miskikande abgestellt und Dualkereiten zur Anzeige gelangen konnten. — Der Geschäftskielle R 8, 12, Schriftsührer Töppe und Lassiereim Fran Hauptlehrer Dieterle wurde allerseits der wohlversdiente Dank für ihr mithevolles Balten ausgesprochen. Das der Verein in der stesigen Verse sebenders betont und anerstannt. — Die rege Aussprache ließ erkennen, daß es Pilicht eines Jeden ist, den kummen Mitgeschöpfen auch ihr Recht in ihrem gottgewollten Dasein verschäften zu belsen. Mögen recht viele Helfer dem einstimmig wiedergewählten Gesamtrecht viele helfer dem einstimmig wiedergewählten Gesamtporstand, der noch durch Inwahl von Fraulein Bendling
und der herren Landorn und Kunge erweitert wurde, in
diesem Kampse auch fernerbin gur Seite fteben.

\* Gartenbauverein Redaran. Die am Donnerstag abend \*Gartenbauverein Recaran. Die am Donnerstag abend im großen "Eichbaumiagle" abgebaltene außerordent. Iiche Mitgliederversammlung hat in allen Teilen einen bestiedigenden Berlanf genommen. Rach einer kurzen Begrüßung durch den Vorübenden, dessen Worte vor allem dem Reduer des Abends, Odibadninipetior Martin aus Ladenburg, galten, ergriff der Redner das Wort, um über das Thema: "Moderne Befämpfung der Obstbaum. ich ädlinge" zu werechen. In nabezu einer Stunde behandelte Redner die Entwicklung der Schädlinge und zeiger abgebeiteten Sand von ungeichte So, teils farbigen schaff andgearbeiteten Lichtbildern die verschiedenen Arten der Raupen und Schuelterlinge, um isdann bezüglich der Befämpfung praftische Winke Lichtbildern die verschiedenen Arten der Raupen und Schmetterlinge, um sodann bezüglich der Befämpfung protitiche Binke und Anweisungen unter Benütung der seweils zur Vernichtung dienenden Mittel zu geben. Bor allem besenchtete Rednur die moderne Art der Befämpfung und zeigte and entipreschende Geräte, mit dilse deren die Befämpfung leicht und ohne allaugroße Rüße wirklam vorgenommen werden kann. Jum Schluse zeigte Redner im Lichtbild noch eine "einvierdige" Motoriprise, die ihre Täligkeit auch auf Gemarkung Nedaran im Schluße zeigte Redner im Lichtbild noch eine "einvierdige" Motoriprise, die ihre Täligkeit auch auf Gemarkung Nedaran im Schuß für die Ingavögel, denen man da und dorf Niftskuchen andringen soll, da gerade in Bezug auf Bertilaung des Ungeziefers die Bögel große Arbeit seisten, abgesehen von der Frende, die sie uns durch ihr liebliches Gezwiticher bereiten. Inspektor Martin batte zwar eine kleine, aber dankbare Breiten. Inspektor Martin batte zwar eine kleine, aber dankbare Breiten. Außsührungen, die der 1. Borsigende. Gerr Bahl, mit besons deren Dankesworten bekräftigte. — Sodann genügte man einer Ehrenvilicht, des versiorbenen 2. Borsigenden, Gärtner Max Ir e und 3. au gedenken. Herr Bahl widmete dem Eutschlassenen deren einen berzlichen Nachus. Der Gartenbanverein beklagt dem Berluft eines wirklichen Kreundes, denn 40 Jahre kinden dem Serluft eines wirklichen Kreundes, denn 40 Jahre kinden dem Serluft eines Werfenden Bedenken von den Siben. Als zweiten Borsigenden hat man nunmehr Gärtner Franz Freund and den Berlachen hat man nunmehr Gärtner Franz Freu nd anvelle seines Baters gewählt. — Eine kleine Blumenverlofung bescholt die aut verlausene Verlamenen Berlammlung. ferlinge, um fobann bezüglich der Befampfung profitiche Binte

\* Ein Zusammenftoß zwischen Auto und Stragenbahn er-folgte beute vormittag gegen 11 Uhr Ede Otto-Bedftraße und Bestaloggischule. Durch ein Berjagen ber Autobremie war ber Zusammenstoß so ftart, daß das Auto abgeschleppt werden

# Auf zu froher Bergfahrt!

Im Fruhling wird in den baperifchen Bergen das Bied blumen-geschwückt auf die faftig grünen Triften getrieben. Da ift ein Läuten und Beitschenknallen, ein Jauchzen und Eingen. Bon den Matten ergieht ind dann perlig weiger, duftender Schen in unfer Algauer Bert, wundervolle Alvenmilch. Als "Barenmarke" (1896 Feitgebalt) und "Triftmarke" (896) peinsich forgfältig tondenftert, ilt sie übernit in den einschlägigen Geschäften erbältlich, macht den Kindern bie Baden rot, ift föstlicher Jusay zu Kassee, Tee und Kakao.

### ALPURSA A.-G.

Biessenhofen, bayer. Allgäu. Verireter: Hans Scharff, Mannheim

#### Theater und Winfik

bie Uraufführung von Johns Schaufpielhaufe. Auch bier war Baine". Es ericeint von vornherein gewagt, ein Publifum von heute mit den Schickfalen eines langft vergesienen revolutionaren Andligiten einer weit gurudliegenden Zeit an beschöftigen bie Ichaftigen bie Ichaftigen bie Ichaftigen bie Ichaftigen bie lutionaren Anbligitten einer weit zurückliegenden Zeit zu beschäftigen, die Jahre 1774 bis 1802 in Geschehnissen und Schilderungen wachzurusen, deren Appell an das Empfinden von 1997 nicht gerade sehr anslichtsvoll ist. In Pennsulvanien als Journalist durch sein Pamphlet "Der gesinnde Menschenvertand" Aussehen erregend, gesellte sich Thomas Baine zu George Balhington, dem General der Insurgentenarmee, der für ein freies Amerika gegen Englands Kolonialiruppen zu Felde zog. In geschichtlich getreuer Entwicklung der Einzelsmomente betont John das Riederwersen der englischen Derrichaft, den Frieden und die Unabhängigkeitserklärung Apperikas. Sodald letztere erfolgt ist, ichist sich Paine, um für die republikantische Deimat Freunde und Gold zu gewinnen, nach Frankreich ein, wo er die Revolution erlebt und winnen, nach Frankreich ein, wo er die Revolution erlebt und stüllebt, wie Ludwig XVI, herbeigeschleppt und seiner Bürden verlustig erklärt wird. Daß man ihn aber zum Tode verarteilt, versteht der Amerikaner nicht, und er verlangt, man lolle, nachdem man dem König Krone und Szepter genommen, in ihn in ihm den Menichen achten und ihn lediglich verbannen. Das aber verstehen wiederum die Franzoien dieses Tribunats nicht, sie neunen Paine einen Royalisten und wersen ihn mitsamt dem Könige in den Kerter, in dem und ein weiteres Bith die beiden zeigt. Der Borte sind nicht gar viele gewechselt, als Tradanten mit dem Genser ericheinen und den König zur Guillotine ichteppen. Baine jedoch wurde sein Prophetentum der freien Menschlichfelt so übelgenommen, das man ihn 17 Jahre lang im Kerter schmachten ließ; dann Prophetentum der freien Menschlichseit so übelgenommen, daß kann ihn 17 Jahre lang im Kerker schmachten ließ; dann aewahren wir, daß der Schließer eintritt, ihm die Ketten abnimmt und ihn für frei erklärt — "aus Gnade". Paine ilt after während der langen Zeit ein alter Mann geworden, den mur noch die Sehnlicht nach der Heimat aufrecht erhölt. Wit Mibe beredet er einen Schiffer, ihn nach Amerika mitzuszeimen. Und damn endlich erbringt das letzte der neun Vitelkeitskampses und der französischen Revolution veranschaulicht haben, ein Etiachen wirklicher Tragit dramatischen Gepräges: Ta Paine in der Heimat landet, muür er die Erlahrung machen, daß ietn Mensch ihn oder auch nur seinen Kamen tennen will. Basidington und die anderen Kührer von damals sind tot und sogar ein Freund aus der jungen Sturm. chaulidt haben, ein Stüdden wirslicher Tragis dramatischen Gernachen Gepräges: Da Baine in der Heinen mill, Baibington und die anderen Führer von damals sind tot und sogar ein Freund aus der jungen Sturm.

Schillinger Sändel-Festiglese. In Göttingen werden in treits überflüssig geworden.

Zo bewirfte das "cherchez la semme" damals den Tod derier Menschen die derier Menschen und hatte einen weit blutigeren Arte Hamen tennen will, Baibington und die anderen Führer von damals sind tot und sogar ein Freund aus der jungen Sturms.

Der "Na da m i fi o" in der Bearbeitung von Dr. Bern, denn der zweite Burenkrieg wäre nicht ausgebri wenn die Engländer ichon 1881 siegreich geblieben wären.

wiedersindet. In Berzweislung ftürzt sich der so bitter Ent-täuschte ins Sasser, frohgemut aber lassen Glücklichere in diesem Augenblick seinen alten Sang ertönen: "Richts wäre Amerika, waren wir Amerikaner nicht, wir, Kameraden, wir!" — Es ift wirklich ichwer herauszusinden, wo Johft sich in der langen Serie geräuschvoller und bunter Bilder den Kern eines Dramas denkt. Dann spielt das Geiligge eine gar bescheidene Dramas denkt. Dann spielt das Geistige eine gar beicheidene Molle in der Konzeption dieses Stückes, das, von Phrasen widerhallend, und schließlich nur wenig zu sagen weiß. So weit man Muße bat, genauer zu prüsen, ist dem Versasser eine recht sichere, mit den ersorderlichen Schlaglichtern uncht sparrende Zeichnung der wesentlichen Figuren nachzurühmen. Intendant Modes hat dem Stücke eine in hohem Maße sorgliche, das Detail sein ausprägende und gut vildhaste Insigenierung angedeihen lassen, und eine recht gute Darkellung mit Adolf Man zu Paine), Ernst Gode Wasshington, delsmun Pfuud (Greene) und Heinrich Goen (General Tornan) an der Spize trat mit aller Hingebung für die Chancen des seine Frauen rolle enthaltenden Schauspield ein, Aachdem ersten Teile seite der Beisall nur zögernd ein, am Schlusse sedom gestaltete er sich, nachdem ein paar Iicher dald verstummnt waren, weit lebbaster, so daß mit Modes und den anderen der Dichter, von dessen Anweienbeit das Kublisum verstündigt war, sich bedanken konnte. Es ist nicht zu leugnen, daß die Reuheit, sir die hier eine ausgledige Propaganda insigeniert wurde, im allgemeinen enttäuscht bat. Paul Hiller. igeniert wurde, im allgemeinen enttäuscht bat. Paul Hiller.

Dant der Bereinigten Stadtibenter Elberfeld-Barmen, Den ning, der feit zwei Jahren die ftadtifden Buhnen leitet, tritt mit Ablauf der Spielgeit von feinem Boften gurud, obgleich der Theaterandichus die Berlängerung des Bertrags mit dem Intendanten beschlossen hat. Der Intendant hat erklärt, daß ihn zu diesem Schritt weder irgendwelche Dissernzen mit der Berwaltung und dem Theaterandichuß, noch Schwierigkeiten des Theaterbetriebes veranlaßten, sondern daß lediglich per-iönliche Gründe für seinen Entschluß mabgebend gewesen seine. Der Ausschuß bat baraufbin die Ausschreibung ber Stelle be-

und Dranggeit verlengnet ibn, indem er bei dem alten tung liegt in den Sanden des Intendanten Dr. Riededen ichmachen Manne bes einftigen Baine Mund und Lachen nicht G bharb, Munfter, und des Generalmufitbireftore Ecnife Dornburg, Minfter.

#### Berberbliches Liebesspiel

Der englische Admiral Kerr hat foeben seine Erinnerungen veröffentlicht, die er "Land, Sea and Air" betitelt. Er rühmt fich in seiner Borrebe, er habe es ängitlich vermieden, Standalgeichichten aufzutlichen, aber eine von ihm geichilderte Eviiode, die als "A love romance and a British disaster" (ein Liebed-roman und ein britisches Debatel) bezeichnet wird, ift eine peinliche Sache, die einem Skandal verteufelt ähnlich sieht. Es handelt sich da um die englische Expedition gegen die Trans-vaalbauern im Jahre 1881, auf der eine sechshundert Mann karke englische Truppe unter dem Beschl des Generals Sie George Evilen auf dem Majuda-Dügel in eine bedrängte Lage geriet, nachdem gweihundert Mann gefallen und permundet

In dieser fritischen Situation schidte Sir George ein brin-gendes Telegramm an die in den südamerikanischen Gewäs-fern verweilende britische Eskader, die im Januar 1881 Montevideo, die Hauptstadt Uruguaus, besuchte. Als das Telegramm eintras, waren die Offiziere der Estader Gäfte auf einem Abendsest des britischen Gesandten. Ein Diener brachte die Depeiche eiligst dem Gesandten, aber dieser itectre sie, ohne sie anzusehen, rasch in seine Mocktasche, denn er machte gerade einer reizenden Fran den dos und wollte sich in seinem Kirt nicht kören lassen. Das Telegramm enthielt den Besehl an die Estader, unverzüglich nach dem Lap der Gnten dossungehen und tausend Mann samt Feldsansnen mitzubringen, damit sie sich mit dem Expeditionsforps Sir Georges vereinten. Am frühen Morgen des nächsten Tages suhr die Estader von Monterides weiter. Um dieselbe Zeit sand der Kammerdiener das Telegramm im Amtskleib seines Gerrn. Es war sedoch au spät. Als der Gesandte den Besehl an die Estader weitergeben wollte, war diese schon fort und ein Kochvideo, die hauptstadt Uruguans, besuchte. Ale das Telegramm Estader weitergeben wollte, mar diefe icon fort und ein Racie ichiden der Depesche war damals nicht mehr möglich. Als der Befehl in der St.-Simons-Bai, der nächten Station der Edfader, am 18. Februar ankam, waren die Berftärfungen bereits überstüffig geworden.

So bewirfte bas "cherchez la femme" damafe den Ind finn-berier Meniden und hatte einen weit blutigeren Arien me Folge, benn ber amelte Burentrien, mare nicht ausgebrochen,

MARCHIVUM

#### Pfalz-Caarbruder Sartftein-Industrie 218. Reuftadt a. d. D.

Berluftabichinh

Trot ber ungunftigen finangiellen Lage und ber Burud. haltung der Berbraucher war der Beschäftigungsgrad der Werfe im Berichtsfahr genügend. Rachtelig wirkte es sich aber wiederum ans, daß die Auftrage sich auf wenige furze Berioden zusammendrängten, sodaß zeitweise Arbeitsmangel herrichte, während die Gesellschaft in anderen Zeitabschnitten ben Anforderungen nur mit Rube gerecht werden konnte. Die Breise waren wahrend bes gangen Jahres wenig befriedigend, feilweise sogar ungenügend. Der Erlös aus dem Absah fiebe daßer in einem ungunftigen Berhaltnis au der Menge des Berfands. Dem weiteren Ansbau wurde, insbesondere durch ben Bau einer Anlage für Serftellung von Teergrus im Bafaltwert Forft erhöhte Aufmertfamfeit gugemenbet.

Der Ueberichuft ging von 607 041 auf 515 258 .A gurud, Berwaltungskoften, Jinien und Steuern erhöhten fich von 329 007 auf 396 500 .M. Rach 263 814 (l. B. 223 177) M Abichretbungen ergibt fich nach Anizehrung von 1616 .A Gewinnvortrag ein Berluft von 143 454 M ft. B. 46 022 .A Gewinn, woraus 44 406 . Berluftvortrag ju beden waren).

In der Bilang erichelnen Areditoren mit 0,51 (i. B. 0,58) Mill. neben 75 000 (182 550). M Afgepten, andererseits ftanden bei Debitoren 0,34 (0,25) Mill. M ans. Wertpapiere, staffe und Bankguthaben werden mit 0,075 (0,12) Mill., Materialvorräte mit 68 927 (61 705). M und Warenvorräte mit 71 070 (145 518). N

In der in Mannheim abgehaltenen o. 69.8., in der ein Attionar 8132 Stimmen vertrat, wurden imtliche Antrage ber Bermaltung einftimmig genehmigt. Gin weiterer Attio nar hatte feine 1086 Gtud Aftien nicht rechtzeitig angemelbet und nahm ohne Stimmberechtigung teil. Er bemängelte die Sonderabschreibungen und trat für eine Sanierung durch Zusammenlegung des A.A. von 2 auf 1,5 Mill. ein, damit man endlich zur Dividendenverreifung fomme. Die schlechten Preise seien auf die Politik der die Akktien mehrbeit bestihen Bafalt A.G. Ling zuruch zuführen, die im Absahgebiet der Gesellschaft billiger siefere. Die Verwoltung erklärte, daß mon von einer Zusammenlegung im Interesse der Aktionäre absehen und den Versuch die machen wolle, im Laufe der Indre durch die laufenden Geminne eine Santerung durch die führen; die sehigen Verhältnisse selen auf die frühere Verwaltung aurückzischen, der der Aktionär angehört habe. Ueber einige weitere Anfragen zur Visanz gab sie Aufklärung, lehnte es dagegen ab, auf die Behauptungen wegen Lingeinzungelen, die sie als unrichtig bezeichnete. Der in seiner Gesamtheit anösseidende Aussichtstaat wurde einstimmig wiedergewählt. führen, die im Abfangebiet der Gefellichaft billiger liefere

1-1 Kapitalserhöhung der Dentichen Schiffspfandbriefbant A.-G. in Berlin genehmigt. Die O.-B. genehmigte die Abstalliefe für 1924, 1925 und 1929. Unter Ansbedung eines allen Beichlusses aus dem Jahre 1924 gab die Berfammlung ihre Justummung, das bisber 50 000 .N. betragende Aftien-tapital auf 1 M til. N. su erhöhen. Der Ausgabeturs der neuen Aftien, die ab 1. April 1927 dividendenberechtigt sind, beträgt 105 Prozent. Die neuen Aftien werden von einem Konfortium unter Führung der Deutschen Ausbau-A.-B. für Grundbesig, Industrie und Schissehrt in Berlin übernommen. In den Aussichten wurden neu hinzugewählt: Direktor Ph. Be der (Frankfurt a. M.), Kaufmann B. Ga b. (den Hag, Holland), Konful Dr. Ch. Dettmann (Berlin), Generaldirektor Adolf Matche (Berlin), Justigrat Georg Man fe en is Eberlin), Generaldirektor Adolf Matche (Berlin), Justigrat Georg Man fe en is Eberlin, Generaldirektor Adolf Die at die (Berlin), Instantioner Imagammenhang mit dem bekannten Neichskredit, von dem die Bant zunächt in Mill. Noerwaltet, beginnt sich das Schissepfandbriesgeschäft zu entwickeln.

):[ 58 Jahre Blohm u. Bos. Die weltberühmte ham-burger Werft Blohm u. Bos, aus der u. a. die Riesendampser Baterland und Bismarch und Dampser Cap Volonia der Haterland und Bismarch und Dampser Cap Volonia der Hamburg-Sidamerikanischen Dampsichisfahrtsgesellschaft und eine Angahl großer Panzerkreuzer der ebemaligen Marine bervorging, bildt am 5. April auf ihr Sojähriges Bestehen

\* Bereinigte Aluminium:Berte All. an Lantawert (Lau: Bereinigte Aluminium:Berte Als. zu Lantawerf (Laufin). Die Gesellschaft, an der bekanntlich die Biag zu etwa 28 v. H. beteiligt ift, weift für das Geschäftsjahr 1928 einschlist 1828 einschlichen 2000 von 2000 v werden follen. Der Geschäftsgang sei während des ganzen Jahres normal gewesen. Eine um die Mitte des Jahres einsehende Flaute habe durch verftärkten Absah im letten Duartal nahezu weitgemacht werden konnen. Die mit der Me-tall bant, Frankfurt a. M., gemeinsam vertriebenen Edelaluminium legierungen, sowie die erzeugten Reben-produkte sanden befriedigenden Absau. Die Banxitgru-ben, an denen die Gesellichaft beteiligt ift, seien weiter auf-neschlossen worden, und besonders die in Ungarn gelegenen Bauxitgruben hätten große Vorratsmengen mit bestiedigen-den Gebalten ergeben. Das Ferro-Banadiuwert babe feine tednischen Leiftungen weientlich verbeffern konnen. Die angegliederte Erftwert A. G. habe befriedigend gearbeitet, angegliederte Erfiwerf A. G. habe befriedigend gearbeitet, auch die erweiterte und verbesserte Elektrobensabrik habe den anf sie gesekten Hoffmungen entsprochen. Die Rheinische Blattmetall 2006. sowie die Eisen- und Metallsindustrie Embh. Bonn, und die Rheinisch-Westschund fälische Kupserwerfe AG. Olpe i. B., bätten besonderöstarf unter der Ungunst der Berhältnisse gelitten und würden ertraglos bleiben. Die Eisen- und Metallindustrie W. m. b. d., Bonn, beren Ramen in "Lautal-Bala-wert G. m. b. d." geandert wurde, sei au einem Edel-aluminium-Balawerf großen Stils ausgebaut worden. Der Absah in diesen Edellegierungen habe sich in erfreulicher Beise gehoben. Auch die Rheinische Blattmetall AG, sei zurzeit voll beschäftigt. Die Absicht, die derftellung von Tonerde für die Erzeugung von Aluminium mit der Zeit auf das dilligere eleftro-thermische Berfahren überguleiten, habe es bringend erforderlich erscheinen laffen. Der Sonderrudlage wiederum einen Betrag von 1 800 000 Mt. auguführen.

Berliner Hola-Aontor-A.-65. Berlin Die Gesellschaft er-gielte im Geschäftsjahr 1926 einschließlich 54 179 Mf. Vortrag Robeinnahmen von 746 505 (943 252) Mt., denen Untosten von 407 609 (442 810) Mf. gegenübersteben. Nach Abschreibungen von 75 668 (223 902) Mt. verbleibt ein Meingewinn von 263 258 von 75 688 (223 902) Mt. verbleibt ein Reingewinn von 263 258 ftaltung der Berliner Rutt-Arena recht guten Besuch auf. (276 540) Mt., and dem eine Dividende von 5 (5) v. d. verteilt Im Mittelpunft der Geschehnisse ftand das 100 Am.-Mann-

## Sportliche Rundichau

#### Ruberiport

\* Frühinhra-Muffahrt auf bem Rhein. Der Dannhei. mer Ruberclub, beffen Mannichaften mabrend bes Binters in eifriger nebenfportlicher Betätigung - Sallenichwimmen, Stilauf, Sandball — Körperpflege getrieben, hat am ver-gangenen Sonntag nachmittag die Eröffnung der Audersalfon mit einer wohlgelungenen Auffahrt auf dem Rhein begangen. Trog des naffalten Wetters fonnten 60 Mann aufs Baffer gebracht werden ( 8Achter, 6 Bierer und 1 Zweier). Manchen der noch in Winterfleidung gehüllten Strandwanderer mag co beim Anblid der nadibeinigen Bofferratten geschüttelt haben, wer aber die förperfichlende und abhartende Birfung des Ruderns aus eigener Erfahrung tennt, wer weiß, wie warm es dem Ruderer dabet wird, den lodte die Luft, hier mitzutun. Es muß nur immer wieder bedauert werden, daß der Rinderstport in Mannheim immer noch nicht die Anddehnung gefinne den hat, die er dauf feiner physischen und ethischen Werte versdient, daß die Zahl derer, die billigeren Lorbeeren nachjagen, immer noch im Zunehmen begriffen ist. Wem es in erfter Linie darauf ankommt, seiner Gelundheit an dienen, derz und Bunge au fraftigen und babei bie Goonbeiten ber Ratur fennen au lernen und unbehindert genieben au fonnen, ber wird auf den ftaubfreien Bafferbahnen unferer ausgedehnten bei-mifchen Gemäffer ftets das richtige finden. St.

#### Motorradiport

Die erfte bentiche Steilbergprufung für Motorrader Gitelmann-Biesbaben (Ariel) fahrt Die beite Beit.

Am Sonntag veranftaltete ber Granffurter Motorrad. Eind die erfte bentiche Steilbergprüfung für Motorrader. Die Streede war nur etwa 120 Meter lang, führte aber einen 160 Prozent fteit aufteigenden Biefenhang binauf zum Lohrberg bei Frankfurt-Sechach. Gräben, Wafferrinnen und Bofchungen waren zu überwinden, ehe es auf der lumpfigen Biefe, die man mit Schamehl beurent hatte, an die Sanpts ftelgung ging, welche einigen Fahrern jum Berhängnis wurde und durch das Training eine "Lebmidmiere" geworden war. Der R. B. Germania-Sectbach batte die Strede mit Jahnen marklert und Banne mit diden Politeen bekleidet, um abfürgende Fabrer vor Schaden am Rorper zu bewahren, Trob des naffen Wetters hatten fich taufende Bufchauer eingefunden, des nassen Wetters hatten sich tausende Juschauer eingesunden, die den akrobatenhalten Leiftungen der Fahrer mit größtem Interesse folgten. Die Leifungen aller Fahrer waren gut, saft gleichwertig. Aber nur vier von ihnen konnten vorschriftsmäßig zweimal die Strecke meistern, zum drittenmale erst gludte es Wind auf Guldner. Nehnlich erging ed Schwarz auf Ariel, der zum erstenmale an der dauptsteigung umsehren mußte, beim zweitenmale sedoch mit Mühe und Not die Höhe gewann, nachdem seine Waichine mit dem Kurdelgehäuse die Erde ausgehoben hatte. Eifelmann-Biesbaden auf Soo eem Ariel fuhr am rubigsten und gewann mit der absolut besten Leit, in dem er einmal 18.5 und einmal 14.8 Sefunden be-Zeit, in dem er einmal 15,5 und einmal 14,9 Sefunden benotigte = 30,4 Sefunden. Das tollfte Stud erlaubte fich
stampf auf A. J. S. 350 ccm. Er benutte den erften Sang
als Sprungbreit und flog etwa einen halben Meter hoch durch die Luft, um dann zu landen und aufenthaltlos weiter zu fahren. Rur 0,2 Set. fam er in der Gesamtwertung hinter Eifelmann ein. Seine Zeiten waren 15,1 und 15,5 = 30,6 Set. allo relativ noch besser, wie die Eifelmanns. Bollmer auf Ernst-Wag war zu Ansang der Strecke zu vorsichtig, wodurch er jedesmal 2 Set. versor. Trohdem gelang es ihm in der Gesamtzeit von 34 Set. seiner Ausgade Serr zu werden. Auch er sibrte einmal einen logenannten Sechtverung aus. Der Isenburger Bach benunte eine Gilet-Zweitastmaschine von 250 com und nahm die Söhe in genan 2 mal 20 = Set. Sonit som fein Kahrer über die Strecke. tam fein Gabrer über bie Strede.

#### 2Binteriport

Rodmals Meifter:Stifpringen auf bem Felbberg im Schwarzwald

Die fortgefeht noch febr gunftigen Gonee- und Efilportverbaltniffe im Dodidwarswald, wo feit mehr als einer 23och reiche Schneefälle bei Temperaturen von vier Grad unter Ruff die Schneedede am Jeldberg wieder bis auf 160 Jentimeter, einer jahredzeitlich ungewöhnlichen Sobe, baben anwachten laffen, ermöglichten nach dem großen sportlichen Ereigins der Internationalen Operspringen des Sti-Klubs Schwarzwald nochmis weitere bemerkenswerte Konfurrengen, an denen auch die noch auf dem Feldbergerhof weitenden Meifterspringer Balter G la fi-Klingenthal, der Inhaber der diedjährigen ichweizerischen und öfterreichischen Meisterschaft, und Gunav Miller-Baprifchzell, der diedjährige beutsche Meister, teilnahmen. Beranstaltet wurden die Rennen vom Schwinmiportverein Freiburg, der dem Stisklub Schwarzwald angehort. Die Betterverhaltniffe waren bei Bulverichnes für iportiiche Leiftungen ausgezeichnet, was sich auch aus den Bestzeiten im Langlauf über 14 Kilometer ergibt, den Miggler-Freiburg in nur 57 Minnten bewältigte, gefolgt dichtauf von D. Berg-Freiburg (58 Minnten), Aummer-Freiburg (50 Min.), Dr. Johns-Freiburg (60) und Söfflin-Freiburg (61 Min.). Der tleine Langlang über fieben Kilometer wurde von Ba-befer-Freiburg in 33 Minuten gelaufen, ihm folgten Sichinger-Freiburg in 36 und Birfenstod-Freiburg in 37 Minuten, ebenfalls gute Leiftungen. Der Geländelauf mit 250 Meter Söbenunterschied sab Bädeter-Freiburg mit 8.17 Minuten als Sieger, an den weiteren Platen Miggler-Freiburg mit 3,30 Minuten, Berg mit 4.07 Min. Am Sprungsauf erzielten Gust. Miller-Barriichzell, der bentiche Meister, Batter Gfas-Alingenthal, der schweizerische und bsterreichische Meister, Sans Bauer-Baurischzell, der baprische Gaumeister, und der Worweger Thorefen-Mannheim Sprünge an der 40 Meter-Weite, prangen aber anger Ronfurreng. In der Konfurreng placierten die besten süngeren Schwarzwälder Springer: 1. Kunz-Todinau Note 16,772, Weiten 26, 28, 30 Meter, 2. Hobi-Todinau Note 16,610, Weiten 26, 30.3, 20 Meter, 8. Andris-Freiburg Note 16,430. Weiten 29.5, 28, 27.5 Meter. Auf welcher sport-liche Dobe diese zweiten Frühjahrsspringen ftanden, ergibt sich auch darans, daß in der Konkurrenz unter den neun erften Springern nur brei Sturge erfolgten.

#### Radiport

100 Rm. Mannichaftfahren bei Rütt Sieger: Aroll-Miethe

Trop des zweifelhaften Bettere wies die zweite Beranichaftsfahren, an bem fich 18 Paare beteiligten. Aurg vor der

11. Bertung unternahmen Kroll-Miethe den enticheidenden Borftoft, bet dem fie fowie die Italiener Belloni-Sanaga dem Geld eine Runde abnehmen tonnten. Die beiden Spibenmannichaften lieferten fich dann einen erhitterten Rampi, den erft Miethe in der lepten Bertung entichied.

Das Ergebnis:

100 Am.:Mannicafisfahren: 1. Aroll-Miethe 2:28:30,6 Sid.
46 Punfte. 2. Belloni-Janaga 89 Punfte. Eine Runde jurud:
3. Buichenhagen-Frankenstein 54 Punfte. 4. Desmedts-A. Naen 85. 5. B. Standaert-Krollmann 12. 6. Pohl-Martin 18.
7. Mintbooks 25 Nunfte.
2011-7006 2 Nunfte. cart-Roch 2 Punfte.

Berfolgungorennen: Behrendt-Longardt-Betermann-Dac-:29,8 Min. nach 8 Munden.

Amateur-Bunftefahren: 1. Beinert. 2. Rubl. 3. Beite. Amateur-Bunftefahren: 1. Deine. 2. Rrebn. 3. Deifnel.

#### Rieues aus aller Welt

Bon einem umfturgenden Grabftein erichlagen

Berlin, 28. Mars. Das Opfer eines tragifchen Unfalls — Bertin, 28. Marz. Das Opier eines tragischen linjalistit die följährige Ehefrau Ziegler in Spandan geworden. Während sie sich an dem Grabhigel thres Sohnes aushielt turzate ploglich ans noch nicht gestärter Ursache der an dem Rebengrabe stehende, etwa 1½ Meter hohe Grabstein um und tras Frau Ziegler, die zu Boden geworfen und unter der Lauf begraden wurde. Die Berunglückte wurde in das ftädtische Aransenhaus Spandan gebracht, wo sie später ihren Ver lebungen erlag.

Der salice Doftor. In Ber'in ist dieser Tage wieder einmal ein faticher Doftor juris entlaret worden. Eb bandelt sich um einen kleinen Bankbeamten, der zuleht viel Jahre im Gefängnis saß, und zwar wegen Spekulationen. Alb er das Gefängnis verließ, trat er als Doftor juris auf und er das Gefängnis verließ, irat er als Doftor juris auf um erklärte, daß er Syndikus von Bankkonzernen sei. Auf diek Weise gelang es ihm, die Tochter einer angeschenen Familis zu heiraten, auch konnte er durch seln sicheres Austreten eins ganze Reibe von Leuten um Beträge dis zu 50 000 Marprellen. Er ging mit dem Abzeichen des Hohenzollernsche Dausordens ud des "Pour le Merite" umber und erzählte daß er die Tochter eines aktiven Generals heiraten würde Durch Justal ersuhr ein Mann, der ihm große Gelder anvertraut date, daß er aber bereits verstertet war. Auf diels Weise kam man auf die Betrügereien des Bankbeamten. Er fonnte gestern von der Bertliner Ariminalpolizei wieder ieh tonnte gestern von der Berliner Kriminalpolizei wieder felb genormen werden.

- Eine Schwindlerin unichadlich gemacht. Auf hochbetagit Frauen hatte es eine Schwindlerin abgefeben, die feit fe raumer Beit in allen Stadtteilen Groß. Berling ibr wesen tried, odne daß es gelingen wollte, sie zu ergreisel Die raffinierte Gemeinheit, mit der sie au Werke ging. In um so abstohender, als sie ihre Opfer nur unter Greisung im Alter von 70 bis 60 Jahren luchte. Ein besonders frasse Falls Jall kommt ebenfalls auf das Konto der Betrügerin. In Aled toin wohnte eine Dame, die ihren 90. Gehurtstag seierte und von vielen Zeiten Gescheute an Geld und Lebenssmitteln die bielt. Bei ihr erschien die Gaunerin, spiegelte ihr vor, die eine Schultlasse sur die Dame eine Sammlung vernstaltet habe und daß sie beauftragt set, eine Flasche Wein, als Körbchen mit Kyclisnen und 7,50 Mark zu überbrüngen. Die der habe sie aber nur einen Jehnmarsichein bei sie und hat das sie Greisin, ihr den Restbetrag von 250 Mark heraugungeben. Durch diesen Triet wollte die Schwindlerin nur erschren, wo das greise Geburtstagskind das Geld ausbewahrte das ihm von anderer Seite gespendet worden war, Unset mejen trieb, obne bag es gelingen wollte, fie gu ergreifel fahren, wo das greife Geburtstagstind das Geld ansbewahrt das ihm von anderer Seite gespendet worden war, Unset einem nichtigen Borwand schickte sie Greisin dann and dem Ainmer und ftahl inzwischen 170 Mark. In ähmlicher Weise ging sie siets vor. Bei den Beschreibungen, die man von ihr erlangen konnte, wurde immer wieder ein schwarzweise Lederhut erwähnt, der dann endlich auch auf die richtige Spulsubrte. Die Beodachtungen, die Ariminalbeamten austellten sührten gestern dazu, das eine 30 Jahre alte Frau Wargarets Schulb verhaftet wurde. Man hatte wiederholt gesehen, das Arau Schulb mit einem Neinen Lörbschen ausging, das Klumen Fran Schulb mit einem fleinen Körbchen ausging, das Blumen oder Früchte enthielt. Sie trug dann einen aus ichwarzen und weißen Leberftreifen zusammengesetzen hut. Rach anfanglichem Leugnen gab fie endlich 24 Fälle zu, in denen fie betagte Franen um Geld bestohlen hatte.

#### Wetternachrichten ber Rarieruher Candeswetterwatte

Brobachtungen babifder Betterftellen (7m morgens)

102 300	Str	Bulti- brod	Zein- pern-	一日会日	Esia Wind		nb	29 etter	Det.	Det.
	m	In NN	響	223	高が言	Right.	Stitzte	-	Spire Spire	10
Blertheim	1 27	-	-6	11	11.5	RILL	No.	Rebel	10	100
Rönigstubl	635	759,8	50	8	4	SW	fom.	Regen	4	
Rarlorube	127	760,2	9	12	7	SW	leicht		2	100
Bad. Bad.	213	759,9	10	12	8 6		letht		4	
Bigingen	780	702,8	6	11 2	0-	1	leidit		1	
Reldbg. Dof	BEAUTION OF THE PERSON OF	934,6	1		2	*	@£	1 7 W	14	91
Badenmeil.	=	761,5	8	10	5	150	maß.	bebedi	IF I	
Ct. Bloften		100	10	10	4	HILL		Regen	16	
pomenimm.	Out to	Street, or other party of		A PERSONAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PERSONAL					1	

Die erfte Barmfront ber neuen ogeanifchen Soflone De und inzwischen erreicht und in ber vergangenen Racht ! Regenfällen geführt. Auch im Gebirge regnet es nunmehr bei einigen Barmegraben. Im Weften folgen noch weitere Rand wellen ber Buffone, fodaß wir auch fur die nachften Tage bei Bufuhr warmer Luft veranderliches Better mit geitweifes Regenfällen gu erwarten haben.

Bitterungsansfichien für Mittwoch, 6. April: Fortbauerno mild bei füdmeftlichen Binden, veranderlicher Bitterungs. charafter mit geitweiligen Regenfällen,

MAGGI<sup>s</sup> Erbs-Suppe

in Würfeln
zu 13 Pfg. für 2 Teller.
eine feine Suppe!



27

enden i bem stinent.

i Sid. nrüdt bis M.

in 10. lamis

Mac.

Bette

ifmet.

nfalls

proent filest, bem r den r den

Ber

n. Con pier in pier in

felle

ciani Lei

1000

aris

bat

部

bet

100

Hete

tug

tgar

TUFILUMA

KUKENTHAL

Unsere liebe Mutter, Oroflmutter, Schwiegermutter und Tante, Frau

Caroline geb. Zimmern

ist heute früh im Alter von 78 Jahren sanft entschlafen.

Mannheim (U 6, 18), Calais, Coln, Frankfurt a. M., Philadelphia, den 5. April 1927.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beisetzung findet in Heilbronn statt.

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich infolge Freigabe der gewerblichen Räume gezwungen bin, meinen Geschäffsgang vorübergehend in meine Privatwohnung Goethestr. 12, II.

(bei Zopf) zu verlegen. — Nach wie vor nehme ich Bestellungen gern entgegen und werde für pünktliche Ausführung derselben Sorge tragen.

Hochachtungsvoll

Buchhändler Miesner - Tel. 29375

Auf Teilzahlung ohne Preisaufschlag erhalten Sie unter strengster Diskretion

Chalselongues mit und ohne Decken Plüach- und Linoleum-Teppiche Schlatdecken, Steppdecken, Tischdecken Stores- und Madras-Garnituren, alle Farben Stoff- und Linoleum-Läufer, in allen Breiten Bettvorlagen in allen Größen und Qualitäten Imtt. Percer-Brücken bis zu 270 cm Länge. Angebote unter Z A 53 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. Verkaufe

in guter Lage ber Mittelftraße, für Meh-gerei geeignet (Laben mirb frei) alsbalb gu verfaufen, Angebote unter V Q 115 an bie Geldaitskelle. 1271

am Ralferring an nur fapitalfräftige Intereffenten au ver-faufen, Angebote unt, XT21 a. d. Gefmatio. Relle dis. Bl. \*1131

Cello

Meifter - Juftr. (Wert 400 A) für 290 A gu verfaufen. Angebote unter V V 190 an bie Geschäftsftelle. \*1197

Radioi Erkli. 5 Röhrengerdt, einwandfe, Lautipreck-Empf., m. all. Jubeb, für 150 R.-A au verk, \*1108 B.1. 1, 1 Tr.

Mehrere fcone Aquarien

weg. Playmanget bill. au verfauf. Meerfeld-fix. 19, III, Its. \*1077

In verf.: Ri Linder. beit, I Schränle, große Betiftelle. Abreffe in der Geschäften. \*1190

Damen-Fahrrad (Ravier) fast neu, biff. 3. verfant. Walbpart-ftraße 84, 8. Sied, r. \*1148

Kinderwagen meiß, billigit absugeb, Uhlander, 26, port, r. 1990

amti. Veröttentlichungen der Stadt Maanheim

Arbeitebergebung, Andführung von Tünderorbeiten (Saffa-benanfrich) für die Renbanten an der Schal-weibe Blod C.

Wähere Auskunft im Baubürs, Schal-melde Ar. 78, wo Ausschreibungsbedin-nungen, soweit vorrätig, gegen Erfattung der Selbstosten erdältlich. Einreichungstermin für Buchkaben L.—P: Mittwoch, den 12. April 1927, vorm. 9%, Uhr, Mathaus N. 1, Jimmer 124.

Morgen fruh auf der Kuhfleisch Areibant Unfang Ar. L.

Eine Erlojung von bauernder Qual ift bas berühmte

(Deutsches Reichspatent)

Rein Gummiband, ohne Seder und ohne Schenkelriemen, frogdem unbedingt zuverlaffig für alle Arien von Bruchen. Leifte volle Carantie. Glanzende Jeugniffe, auch heilerfolge. Billighte Berechnung.

Mein Derfreter ift wieder mit Muftern am Donnerstag, 7. April in Mannheim im Boiel Central von 9 bis 2 Uhr für Me Bruchleibenbe fauch fur Srauen und Kinder) koftenlos zu fprechen, 3488

Der Erfinder und alleinige Gerfteller:

Hermann Spranz, Unterkoden (Martiemberg).

Herricher Frühjahrsaufenthalt in gefcützt gelegener und entiger Gegend im Ringlgsale, für Rervöfe und Erholungsbe-durftige bestens zu empfehlen, billige Pen-ftonspreife. Noreste in der Geschätzlik. 21218

Wa lernt man gründlich bügeln? An den jeht beginnenden Tages- u. Abend-Bügelkursen können noch einige Franen und Madchen teilnehm. Spezialität Stärkewäsche. Fran Weig, H 7, 7, Teleph. 21480. \*1228

O Cedar Mop

erhältlich Fr. Kaiser, Haushattgeach., Meerfeldstr. 17. Tel. 31787

Kauf-Gesuche

mit Wirtschaft

\*1227

brauereifrel, ju faufen gelucht. Mngeb. unt. D C 55 an bie Beichafteftelle.

nit Toreinfabrt, groß.

180 qm Wertstatt, 15 Mille Angabla. au faufen geincht An-gebote unt, U M 30 an die Geichaftsft. \*945

Lastwagen - Anhänger gebr., 5 Tonn, faffend, geg, bar au fauf, gef. Ungeb. unter W U 97 an die Gefchit. P1015

Suce einen Zweiflammrohr-Kessel

von 75 qm Deigliache. Angebote au 1278 Bohann Gtabi

Gin fleiner, 4rabriger Handwagen

für Topesier geeignet, fomte amei Firmen-foilber, norm. Größe, gu faufen gefucht. Augeb, nnter Y G 84 a. d. Gefchit. \*1157

Motorrad

D. R. B. ob. erftfelf. a. Majd. gej., 1926/37. Gilpreisang. u. YR 20 a. b. Gejajt. \*1146

Klavier

gn faufen gefucht. Angeb. mit Preis gegen bar u. V R 69 an bie Gefcht. 291610

Rur gut erhaltener Flügel
v. Privat zu taufen gefucht. Angebote mit Marte u. Preis unter Y K 37 an die Gefchäftsfielle.

Zn kaufen gesucht: Gine gebrauchte aber gut erhaltene Rüche fow, e. Speisegimmer. Angeb. unter X H 10 a. b. Geschäftsft. 114

2 vollständige Betten and nur deft. Sandle Geschen. Salung an faufen gefundt.

Ungeb. u. V Q 68 an d. Sefaft. Singebote unt. Y J an die Gesche. Sin de Gesche. Singebote unt. Y J an die Gesche. Singebote unt. Singebote unt. Y J an die Gesche. Si

Vermietungen

Mobel, Betten, alte Nobbarrmatragen, Alteriämer fauft Hillinger, R. G. Ob, Teleph, VI 1887, W1888 Parterre-Räume als Buro und Lager acciance, fofort oder 1. Mat an vermieten. Ibeinbäuferte. 90, 11001 2. Stod. Keller- und

Speichergerümpel Möbel uiw fauft Och, Areda, Alphora-firaße 47, Tel. 30 511. 1 evtl. 2 Zimmer

Vermietungen

Kauf-Gesuche

Bäckerei

mit Labeneinrichtung au vermiet. Angebote unter Y W 49 an die

n ersiklassiner Lage

an ben Planten ge-leg., mit Umbantoftenaufduß an vermieten, Ungebote unt. Y S 45 an die Geldft. 21620

.aden ofort preismert aban

geben, and als Baro, 21089 J 5, 18. 3 Zimmer-Wohnung

neg. Umangevergüt. u. Degl.-Ratie fofert au verwieten, Angeb. erb. unter V Z 194 an die Gelgäftskelle. B1838

2 Zimmer u. Küche

berrichtungstoften fofort gu vermieten. Räberes Augarien-ftrafie 15. \*1154 In Ginfamilienhaus Rabe Babubof

2 Zimmer u. Küche an finderlof, bestered, rubiges Chepaar geg. Dringl.-Karte zu ver-mieten, Angebote unt. Y X 80 a. b. Geschäftlich fielle dis. Mi. 1217

Schone 2 Zim.-Wohnung Räse Baldy, an ruh. Mieter per I. Mei au vermiet, Draft.-Karte erforderl. Friedensm. Angebote unt. Y J 86 an die Geschit. \*1169

Einf, möbl. Zimmer

Vermischtes

es ist so leicht festzustellen, welche Ciga-rettenmarke in gleicher Preislage ei-nem zusägt. Nehmen Sie zum Beisplet in der 6-Psennig-Preislage die

Sufumavon Bat/charl

und rauchen Sie daneben noch ein

oder zwei andere 6-Pfennig-Ciga-retten. Sie werden fich dann felbft die Antwort leicht geben können.

CIGARETTENEABRIKAG

Pension

ac fucht für junged Wähchen, welches das Jugendleiterinnenfeminar besuchen foll, evel, im Mustansch mit Lockter, die im Freisburg kuderen de in Freisburg kudieren od, den Daushalt erlern, nell, Gest. Ang. u. V X 122 an die Geschet, \*1216

in verm. Efeftr, Licht, Bas, fliebend Waffer, fevorater Eingang. Meerlachitr, 5, Saud. Angufeben ab 5 Ubrabends. lissee Plisseerőcke von 3 Mk. an

Leeres Zimmer Stoff knopic 2. Stod, an tätiges Fraufein au vermiet. Angebote unt. X S. 201 an die Gefchit. \*1130 alles Art fdinell und billig Bisto Schammeringer,T1,10

2 schöne Zimmer nöbl. od. teilw, möbl., n. el. Licht, fep, Eing. t. ev. Lel., für Büres Rebrere eichene Wohn- und od. Baro u. Solaizim. Rabe Varadeplas an vermieten, Amiragen \*1108 Teleph, 82 844, Schlafzimmer

weit unterm Preis fo-fort au verk. \*1988 A. Pielfexle, megan. Schreineret, Lager & 7, 14. Zu erfr. bei Schlier, Gut möbl. Zim mer mit Balfon in rubig. Lage a. Abein an ver-mieten Eichelöheimer-ftrabe d. 2. St. rechis. B1507

Schon möbliertes Zimmer Solaftr. 11, I. Bt, Its.

Schlafstelle . perm. Mittelftr. 129, 8. Stod rechts, \*1083

1—2 febr auf möbl. ZIMMER an beg. Derrn au ver-mieten. Uhlaudir. 6, 1. Stod rechts. \*1086

In gutem Baufe icon mubl. Bimmer fof. gu vermiet. 21616 Goutarbftraße 8, 2 Tr

Peinlich Janberes ut möbl. Zimmer mit 1 od 2 Betten, im Mittelpunft der Gtade

Frdl. möbl. Zimmer mit el. Licht lofort au verm. Buifenring 87, 1 Tr. Borberb. #1122 Schön möbl. Zimmer fof. a. verm. Pflügerd-grundstr. 22. part. r. \*1121

Gut möbl. Zimmer

3. Berfiderungen all. Sparten luche freigem. Agentur

25. Rieiner 1279 Flügel

allerbefted Fabrifat, äußerft vreidwert gen. Raten au verfaufen, Pianol. A. Derrmann, L. 11. 7, part.

Piano

Gelegenheitskauf: Critemarfe, wen. gelv. Gun. gunitig au vert. Pienel. M. Gerrmann.

Geldverkehr Dandeigentumer.

5000 Mk. als Oppothet aus Privaidand su felden. Abrelle 1. d. Gefchäfis-kelle dis. Bl. B1680

Unterricht =Englisch!=

Franenverein Abi. I hait nach Ottern Anrie ab im Zuschneiben, Rleibermachen u.Weib-nähen, von factund. Kräften geleitet. An-melbung. u. Austunit tögl. v. 162–354 Udr d. Kri.Ciaslen, P.7.14. Kr. Geb. Rat Strank, Raiferring 10, Fr. Dr. Wittmer, C. 1. 10,

August Kutterer Privatiehrer

Sprachen Nachhilfe

Borbereitung für Prafungen B1638 Telephon 25314





denn sie ist gezwungen, mit unzulänglichen Geräten zu erbeiten!

Kaufen Sie ihr doch einen



die schäumende Sauerstoff-Zahnpasta wird von Zahnärzten allgemein als beste existierende Zahnpasta bezeichnet.

Wer B I O X - U L T R A einmal problert hat, gebraucht keine andere Zahnpasta mehr.

Ea233 Ea233

Bier- und Weinrestaurant Schloß-Hotel, M 5, 8/9

== Telophon 28 572 ==== Die sorgfältige Küche Die gepflegten Edelbiere: Weldebräu,Fürstenberg,Kulmbacher Mittag- u. Abendessen von Mk 1 .-- an Große preiswerte Abendkarte Das gemütliche Familienhotel

Schöne Nebenzimmer z. Abhaltung v. Kommunion-u.Konfirm.-Festlichkeiter

Kirchlich-Positive Vereinigung II. öffentlicher Passionsvortrag

Mittwoch, 6. April, abends 8 Uhr in der rinitatiskirche von Pfarrer Joest-Weinheim über "Golgatha"

Drucksachen für ble gefamte Indu-Bruckerel Br. Haas, S. m. b. H., Mannhelm, E 6, 2

Zähringer Löwen Morgen, Mittwoch

Schlacht-Fest Gleichzeitig empfeble meine vorzügl. Beine fomie "Cichbaum Spezialbier". \*1256 biergu labet freundlichft ein F. Freitug.

## Beste Qualitätsmöbel

Sehlafzimmer, Eiche, Goldbirfe n. ande-ren Edelhöfgern matt und polieri Herrenzimmer, mod. ichw. Ansführung Spelsezimmer, Eiche und poliert Küchen, bildichon, alle Größen Kluhmöbel Ia. in Leder und Stoffe enorm billig obne Sonderunschläge enorm billig obne Conderaufclage gunbige Jahlungobedingungen!

Mübel-Ausstellung ROBERT LEIFFER

Bismarckplatz 15



Pfeffermin

Offene Stellen

für feldte Reifetatigfeit gefucht, - Richtfachtie merben eingelornt. Botguftellen Rheinbammftr. 68 part.

Tüchtiger Reisender
mit der Tricot., Frott., Beihund Leimenwarenbranche vertraut
geg. boben Gebalt geincht. Edbis
Littenlofe Angebote mit In. Referenzen erdeten unter J V 1163
an Fanelibenbant. Munancen. an Juvalidendauf, Annouceu-Grpedition, Frantfurt a. Main.

ATTENDED TO STREET, ST Kunstgewerbler (in)

> zum Entwerfen u. Ausarbeiten in feste Stellung gesucht.

Angebote unter W B 126 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 3494

Exittaffige. \*1200 Vertretung

an jeriofen Geren gu vergeben. Bu melben Gefifcher bof Mittigg p. 12-2 Uhr. Berbienft ficen fic

Vertreter (innen)

burd ben Berfauf non isalid frifd geröftetem Raffee fowie Tee an Prisate. Infariften erbet, unter Y Z 52 an die Gefchausg. \*1221

Stenotypistin

Sofort gefuct:

mit guten Benguiffen für ti. Sanshalt, Bor-auftellen 11-4 libr Biftsriaftraße 28,

Deim Ausgehen einer Dame gein di. Zeit nach Bereinbarung. Borguit. amifch. 11—12 und 4—6 Hhr. \*1240 Berberfir. 38, 1. Et.

die auch in der Buch. Allein madden, iof. mit auten Zengniffen, anm fofortig, Ginritt gelucht. Kaber, \*1170 Q 6, 10, Laben. \*1006

Mädchen (ober Frau) gur Be- m. Breit, Golbrahmen, gleitung und Stupe ca. 180×110 cm,

Stellen-Gesuche

Korrespondent
23 Jahre, perfetter Buchbalter, verteaut mit famtt. Burparbelten, jucht fich zu verändern.
Gett. Angebate unter Y V, 48 an 'die Geichatroftelle diefed Blattes. \*1211

Hauptmann a. D. feit 1920 faufmannifd fätig (Buro u. Reife), lacht Birfungöfreis. Geft, Angebote unter Z K 63 an die Gofchaftebelle diefes Bl. \*1240 Junger strebsamer

Lagerist u. Expedient

mit In. Beugniffen n.Referengen fucht geeignte Pofition. Gefl. Angeb, unter Z G 59 an bie Welchit.

Mis. 2000 .- | Meli, unabhang, Grau, mit gnten Zeugniffen indtta u. anverläffig. indie Stelle als Hauchaltorin iranenöftellung Beielligung an gutem Geschält geg. bovothet. Licherheit. Geff. An-gebute unter Y T 46 a. d. Geschilt. \*1202

la. Herrenfriseur

fincht Stellung v. fofort mit Gelegenbeit aum Binarbeit, im Damen-frifferen, Angeb, unt. Z J 61 a. d. Geldäfts-gelle did. Bl. \*1241 Ehrliches, fleihiged

Mäddien

Haushälterin

eoft, nuy tagonöer ob. aur Andbiffe i. Band-bait. Angebote unter Z 1. 63 a. d. Gefe 12. ftelle die. Bi. B1884

Junge Frau max lange Jahre a. b.

cine.) Inde a. Wilbra. 2 evti. 3 Zim.-

innerhalb bes Ringes mit To'einfabrt, bo' und' Magazin, wegen Beging au verfaufen. Angablung RD. 25 000.—. Bisti Groß & Banmann, L. 2, Rr. 4. Wohn- und Geschällishäuser

verfaufen. \*1245 G. Wolff, Reerfeldstraße 66.

Auto-Verkauf. 6-Siger, 16/50 \$2., ofen, generalüberbol jut erbalt., m. Bolch Aninferanlage, ali tefermogen geeignet

duß, preisw, absuged. Auguschen \*1925 Lindenhof - Garage Moerfeldfraße 9, Telephon \$2 160. Melt., reidigeldinittes

noßbaum Büfett m Marmorpfalte, gui erhalten, weg. Umang für 150 .K fof, au ver-faufen. Abreffe in der Gefchäfisstelle. \*1206

Vaillant-Automat modern, wenig benützt für Bab u. et. meifere Anfcluffe, Rupfer, m.

ffein, Deizeinrichtung Gasbadeofen Rupfer,

**Delgemälde** 

Weiß. Kinderwagen **Eisernes Bett** 

weiß, mit Matrage, 2 Irische Oefen mit Raceln preiswert abaugeben, Angusta-Anlage 23, I. \*1995

Fast neu., braungester. und zwei Stühle sowie heller Angug f. 14—15 jähr. Pung. 1 neues Gesbügeleisen Wolfshund mit Schlauch, 1 Gab.
anglampe, eine eiferne in. Stammbaum, 2 J.,
Baichtran, bill. s. verfaut, Lg.-Abtterfix. 8.
4. Stock, rechts. 91244

2 Warenschränke billig gu nerfanfen. \*1222 G 7, 10, Gut erhalt, Rugbaum

Bettstelle mit Roll, Babemanne u. ev. Badeofen preis-Bebelftr. 15, fl. Stoff, Am 9-4 Uhr nachm. Damen, n. herrenrab fomie Rindertarbfeffel n. Buppeniporimagen.

1 Polgfoffer, alles fatt neu, weggagds, fofort billig au vert. \*1251 Angel, Fendenheim, Lämenfr. 22, 1 Tr. Saft nener

Promenadewagen Bill. A. Perfauf. \*1178 Röferialcefir. 23, p. L. Kinderwagen

(Brennabor) gut erft... billig zu verf. \*1118 Lg. Rotterftr. 104, IV. I. Kinder-u.Sportwagen

gut exhalt., abgugeben Rich. Bagnerfir. 33, \*1156 2. Stoff. Gut erhaltener moberner Kinderwagen

abaugeben. Abreffe in ber Gefchaftoft. 9115 Kinderwagen

Dunfelbi., Ridelgeftell, Brennabor, billig ab. Augeben, Lge, Rotter-ftrage 63, III. I \*1200 Gartenbank

Wolfshund

Miet-Gesuche

im Bentrum per fofort gefucht. Dring-lichfeitefatte vorbanden. Ungebote unt. W A 125 an die Gefchaftsftelle. \*1255

Berufointiges jungeres Fraulein fugt per

gut möbliertes Zimmei

entl. ohne Grubitud. Genaue Angebote mit Preis unter Y E 22 an die Gefchaftoftelle

2-3 Büroräume

ich aeniral, Lage, mög-licht aum 1. Mai ge-fucht, Preisangebote unter K P 27 an bie Gefcatisftelle. 21127

2 Büroräume war lange Jahre a. s., Bullettum.
Befchäftig, gl. w. Ari.
Angebote unt. Y H. 35
an die Gefcht. \*1160

Allainsf. Frau

Bullettum.

L Bullettum.

Mpglicht in d. N. O.

P. Q. Emabraten, fol.

se in dt. \*1123

2. B. G., Q 5. 16.

Zelephon 83 870

Wohnung v. Lande, sucht Stellen Breitung, am liebben Wohnung bei flein, Gamlife, Ju ausworts. Gell, An uniet, gesacht. Angeerfragen unt. Telephgebote unt. Z D 36 an bote an Schlichtach 187
Rr. 20 642. \*1242 bie Geicholien. \*1220 Manuheim. \*1230

Büro in der Nabe b. Bafen

gebiete, 4-5 Bimmer m. inogel. en 100 qm, gefnat. Bufdr. unt. Z N 65 a. d. Gefcit. \*1240

Wohnungs-Tausch! Schone 4 Bim. Wohng, in Weinheim gegen ebenfolche in Mauusein oder Borort au tauja, gefindt. Angeb. unter ? O il an die Gefindtstelle. Binge Miet-Gesuche

Geeignetes Lokal n M'beim für einen Spezialausschank

mögl, mit Boffnung, in frequenter Loge, an pachten gefucht. Angeb. mit Preibangabe an E. Beinbard, Raffee-Import, Offenburg B.

Räume m miet. gelucht. Ange-note an Echliebfach 497

Beschlagnahme-

3-4 Zimmer-Wohnung gegen NDt. 3000.-hupptbelarifc. Ban vorauszahlung

gesucht. Gilangebote unter J Q 43 an die Ge-ichafisitelle. \*1187

Mounnastanzen nufche meine fcone Bimmer - Wohnung

tr Bad u. fami or geg, gleiche ub Simmerwohnung in int. Daufe, evil, and Gorort. Bebing, muß, Ar.-Miete u. fl. ilnt.s Enifdab. Angeb. und X X 25 am bie Gefchit. \*1138

Berufotot. Dame fucht 2 Zimmer n. Küche, Zentr. od. Di-Stodt. Dr. Karie verhanden, Micte wird voransge-gablt. Ang. u. Y 7.61 a. d. Gefcit. \*1223

1-2 Zim.-Wohnung v. wohnder., bernfs-tätig, jung. Ebevoor, p. fof. gefucht. \*1110 Angebote unt. X G 0 an bie Geimafisftelle Ig. Chepaar (Rauf-mann) (ucht \*1117

1-2 Zimmer und Riiche. Dr. Rorte port. Ang. u. X K 13 an die Geschäftsbelle Mobliertes ob feeres

Zimmer von dit. Berrn gefucht

Angeb, mit Breisang. unter Y U 47 an bie Gefchaftstielle, \*1207

Ia, rubig, finderlof, Thepaar in licerer Stellung fuch ! 1-2 Zimmer und Küche egif.-Rarie porband. Engeboie unt, Z E 57 an die Gefcit. \*1982

Weinit merben

Belde ebelbentenbe

Dame murbe e. jung. Grau mit 2 Madden uon 11 n. 18 3. ein Zimmer aca. Haudard. 3. Ber-tügung kellen. Geff. Angebote unt. X B 4 a. b. Gefcht. \*1106

Janger Mann fucht u. L. Mai foon mobl. ZIMMER in gut. Daufe, mogl fep. Etugang. Angeb m. Preisang. n. Näber Bahnhof unt. X C 5 a. d. Gelicht. \*1108

Dr. ohne Praxis gut möbl. Zimmer in anter Loge, mögl, mit Telephonbenüba. Unged. unt. X V 20 an die Geschit. \*1190

fofort gefucht. Angeb. umter X B 19 an ble Gefchäftoftelle, \*1120

Berufst, Dame fucht einfach mabl Bimmer, Br. 20-20 M. Aug. u.

Rolled, L. 14. 16.

Vermietungen

am Marftplay jofort ju vermieten. B1002 Grob & Banmann, L 2, Rr. 4.

Bu vermieien in gentraler Lage Mannheims. ca. 560 gm Buro. ober Lagerraume, eine Glache, 2. Gtod.

Shone, lounig gelegene Zimmerwohnung mit allem Subebor, fofort beziehbar, geg. Dringlich-teitotarte jn vermieten.

in ruh, haben, den guffit, alter, herr in ruh, haben, den u. gt. Danie fof, od. ipot, nur a. iol, bell, herrn au verm, en. Klavier-Rab, Kaifering, Geff. an vorm., en. Rfanter-benity. Rich. Bagner-fraße 29, part. \*1118

Brenestrasse

2 leere Zimmer m. Kodigel, b. 1. Mai. Wiete w. vorans beg. Angebote unt, Z F 58 an die Gelick, \$1234

Leeres helles Zimmer i. Jentrum d. Sindt, von herrn zu miefen gesucht. Gest. Angeb. unter W y 1 an die Geschäftsstelle. \$1000

möbl. Zimmer

V S 117 an ble Gefcit. Kleines Zimmer m. Schreibtifch g. Er-

gefucht. Dicht über 201. 25 .- \*1220

Möbl. Zimmer in gut, Saufe u. rnb. L'age v. Laufe u. rnb. L'age v. Laufe, gefucht, Bevoraugt mit seitm, einfachem Rachtellen, Angeb, unt Z ll 60 an die Gefche, \*1287

Laden

Inlind Wolff (91.D.R.) Immobilien Maunheim, O 7, 22, Gernfpr. 29826. Galio

Suzenbergftraße 17.

Immobilien - Büro DICE

gegründet 1880. **Vermittlung** 

Schön möbl. Zimmer

2don möbliertes

das

Wohn-u Geschäfts-Häusern Villen, Hotels,

Läden und Büros Magazinen Geschäfts-Lokalen aller Art

Vermietungen

n. Rude au vermieten 201698 16 8, 2, 2, 24. Benfion & vermieten. K 1. 10, 2 Z., Breitefer. Gut möbl. Zimmer

014

2 Granleine finben U. 4, 1 Tr. rechts. B1500 Schlafstelle Modliere. Bohn- und Thlafzimmer mit 1 ob, I Berien per fofort an vermieten. \*1100 O 4, 17, 2, St. evil. mig Roft. Abreffe in der Wefchit. \*1148 Ginfach mibl. Simmer

Fabriken etc.

Schön möbl. Zimmer m, el. Pict u. Rlavier du verm, Krappmilbl-brahe 12, 1 Tr. rechts. obii47

Mant. Simmer mit Schreibiifch an Derrn gu vermiet. Och.-Lang-ftrafie 10, 2 Tr. #1160 Cont mibl. Bimmer (2 Betten) fof, gu ver-mieten Redarvorlandftrafie 14, L. St., Rabe K. 6-Schule, \*1177

m. el. Licht, in beffer. Daufe. an befferen herrn fof. a. vermiet. \*1183 Q 5. 8 III.

Schön möbl. Zimmer m. elettr. Licht, evel. m. Benfion, in rubig. 1180 Dammftr. 28 II. Elegant möbliertes

Zimmer 1-2 gut möbl. Zimmer mit eleft, Licht gu verunter V Y 12n an bie G 7. 10, 8 Tr. lints. Beidäftsitelle, 1288 Schunes, großes Zimmer

Gnt mibl. 31mmer nit eleft. Licht au ver-nieten. Abreffe in der Beichgigsbelle. \*1230 mit eleft. Licht au vermieten. Adresse in der
Geschäftskelle. \*12201

MOD. SOD. ZIMMOT
a. vermiet. Rleinfeld.

mit eleft. Licht au verstreie Lage, an desser,
solid, herrn p. 10s. ob.
15. 4. an verm. Niedel,
Sedenheimerkr. 10, 11.
(1 Minute v. Bahnhof
deam. Baserturm). g. vermiet. Aleinfelb. ftraße 24 IV. r. \*1201

Heirat

Telet. 20595

m. eleftr. Licht u. gut. 55 Jahre alt, amede Heirat.

Anonym awedies, Bu fcriften unter X L 13 an bie Gefcht. 21618

anf. 40 3., in ficeres fes. Eine., 311 vermtet. Schweningerftraße 118, 8. St. Linto. Angnich. 3—7 Uhr nachm. \$1915 Stellung, mit 2 Rind. eugl., wünfcht mir all-Fraulein ober Bitme m. eigen. Deim gweds m, eigen. Dein gweis später. Deinat befannt au werden, Zuschrift-unter X U 22 an die Geschätige, Bermittla. Balton - Bohn - n. Schlafgimmer m. Rüchenbenugg. a. beff. Ebep. b. alleinft. Dame p. fof. b. verm. \*1198 Abreffe in b. Gelcht.

verbeten, 3mei Freundinnen Gut möbl. Zimmer 23 3., möchten amei gebilbete herren fauch on fol. Gerrn p. fofori vreunde)

Freunde) nicht unter 25 J., gweds gemeint Ausflügen und fpat. R 7, 11, parterre. Heirat. Z i m m e r mit fep. Eing., elefir, Licht, nabe Kurfürg.-ichnie, fofort ob. gum fennen fern. Buidrift mit Bilb unt. Z O 66 num amedios.

D 6, 16, bei Bring. fraulein, anfa, 40, fath., groß u. ichiant, angenehmes Meugere, bans, auch f. Gefcaff per 15, 4, 27 an nerm, Unaufeb, v. 12—0 bei Reber, P 5, 1, \*1188 geeign., m. reich. Ande Bess. möbl. Zimmer Lebensgefährten of au vermiet. \*118' U 5, 16, 1 Tr. remis.

Anonum awedlos, Su-fortiften unt, N M 1100 on Annoncen-Expedit. D. Frenz G. m. b D. Monubelm. (85274 Gebilbeter Berr felbit, Raufmann, Ant. 30er 3., a. angei, oft-deutscher Gutabefiper amilie ftammend,

Bef. m. einer gutfit-ges. Dame v. 20-35 J. von vollfchl, obet noller digur, sweds Neigungsehe. Geff. Sufdriften unti Z B 54 an bie Ge-icanianelle. \*1226

Stellen-Angebote und Gesuche, Häuser-An- und Verkäufe, Vermietungen und Miet-Gesuche, Kauf-Gesuche, sowie Verkaufs-Anzeigen aller Art usw. usw.

finden durch die Neue Mannheimer Zeitung

mit ihrem bedeutenden Anzeigenteil und als der in Mannheim und nächster

Umgebung gelesensten Zeltung die größte Verbreitung.

**MARCHIVUM**